Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 46. Hirschberg, Sonnabend den 6. Juni 1868.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland

Preußen.

Berlin, 30. Mai. Der „Staats-Anzeiger" publicirt das Gesetz über die Aufhebung der Schuldhaft und kündigt dessen Publication im morgigen Bundesgesetzblatt an. Beigefügt ist eine Verfügung des Justizministers, betreffend die sofortige Freilassung der Gefangenen. — Heute fand die Ratification des deutsch-österreichischen Handelsvertrages statt. — Der „St.-Anz." dementirt die Zurückziehung der neuen Gewerbeordnung.

Am 15. Juni wird, wie die „Z. C." hört, der 700jährige Gedenktag der Einnahme der Festung Arcona auf Rügen, des damaligen letzten Bollwerks des Heidenthums in Pommern, seitens der mit dem Könige Waldemar von Dänemark verbündenen Herzöge Casimir und Bogislaw von Pommern, auf Veranlassung des Consistoriums in Stettin, kirchlich gefeiert werden.

Der Verfasser des Romans „Leokadie", der unter dem Pseudonym Gottfried Ressel erschien (und neulich im „Kladderadatsch" eben keine schmeichelhafte Berücksichtigung fand), Pastor Stefann, giebt jetzt eine öffentliche Erklärung ab, worin er alle diejenigen Personen, welche er durch sein Buch verletzt hat, um Verzeihung bittet. „Es thut mir unendlich leid — erklärt derselbe — wenn ich durch mein Buch, indem ich lokale und persönliche Schilderungen aus dem Leben darin aufgenommen, zu der unrichtigen Voraussetzung Veranlassung gegeben habe, als ob auch die darin geschilderten Thatsachen sich wirklich zugetragen hätten. Ich bereue es aufrichtig, durch meinen Wunsch, dem Buche interessante Beziehungen zu geben, diesen irrigen Weg betreten zu haben, und bitte deshalb alle dadurch berührte Personen selbst, oder insofern sie bereits der Erde entrückt, doch deren Hinterbliebene aus vollem Herzen um Verzeihung."

Berlin, 2. Juni. Ueber die in den letzten Tagen verschiedentlich aufgetauchten Gerüchte einer insurrectionellen Bewegung an der galizischen Grenze enthält die amtliche „Wiener Zeitung" vom 31. Mai im amtlichen Theil eine Auslassung, welche den bezüglichen Meldungen auf Grund „umfassender Erhebungen" jede Glaubwürdigkeit abspricht.

Der „Staats-Anzeiger" schreibt: Mehrere Zeitungen brachten in diesen Tagen folgende Notiz: Es gilt jetzt für sicher, daß die Regierung beabsichtigt, nach Beendigung der Commissions-Berathungen die Gesetz-Vorlage wegen der Gewerbe-Ordnung zurückzuziehen, um dem nächsten Reichstage einen neuen, mit Rücksicht auf die Beschlüsse der Commission ausgearbeiteten Gesetzentwurf vorzulegen. Die Angabe entbehrt jeder thatsächlichen Grundlage, da bisher wegen Zurückziehung des Gewerbe-Ordnungs-Entwurfs ein Beschluß der Staatsregierung weder gefaßt, noch auch nur angeregt worden ist.

Ein wichtiger Schritt zur Ausführung des Bundes-Freizügigkeits- und Bundes-Paßgesetzes ist neuerdings geschehen, indem nicht nur der sogenannte Visirzwang aufgehoben, sondern, wie man der „Köln. Ztg." schreibt, „als eine natürliche Folge der Freizügigkeit" anerkannt worden ist, daß das Recht zum Aufenthalte an einem Orte für Bundes-Angehörige fernerhin in der Regel nicht mehr von einer polizeilichen Erlaubniß abhängig zu machen und die polizeiliche Ausweisung Bundes-Angehöriger nur in bestimmten, durch das Bundesgesetz vorgesehenen Fällen zulässig ist. Die Vorschriften über die Anmeldung der neu Anziehenden bleiben gesetzlich den Bestimmungen der einzelnen Staaten mit der Maßgabe vorbehalten, daß die unterlassene Meldung nur mit einer Polizeistrafe, niemals aber mit dem Verluste des Aufenthaltsrechtes geahndet werden darf.

Am 22. v. M. hat, wie die „Köln. Ztg." hört, der Finanzminister dem Justizminister die Vorschläge über die Gehaltserhöhungen der Justiz-Subaltern-Beamten übersandt, wonach von den Kreisgerichts-Beamten, also von den erstinstanzlichen Gerichten, erhalten: die Salarien-Kassen-Rendanten durchschnittlich 700 bis 800 Thlr., die Deposital-Kassen-Rendanten durchschnittlich 650 Thlr., die Secretaire 550 bis 700 Thlr., die Bureau- und Kassen-Assistenten 400 bis 500 Thlr., die Diätare 250 bis 350 Thlr., die Kanzlisten 400 bis 500 Thlr. Diese Normen sollen vom 1. Januar d. J. bereits als in Geltung gesetzt erachtet werden.

In Bezug auf das Züchtigungsrecht der Lehrer hat dem k. Obertribunal abermals ein Fall vorgelegen. Ein Lehrer hatte nämlich ein Schulkind mit einer geschärften Bleifeder vorsätzlich an den Kopf geschlagen, so daß das Kind an der getroffenen Stelle sofort blutete. Aus § 316 des Strafgesetz-

buchs (wegen im Amte verübter Körperverletzung — Strafminimum 3 Monat Gefängniß) angeklagt, legte er die Nichtigkeitsbeschwerde ein, das Obertribunal hat dieselbe aber zurückgewiesen.

Der Bau der von Halle nach Sorau zu führenden Eisenbahn soll, nach Angabe der „Köln. Ztg.", auf der Strecke Cottbus-Sorau beginnen, sobald die Städte ihren Verpflichtungen nachkommen. Die Strecke Cottbus-Guben wird bereits gebaut und soll, wenn es irgend angeht, noch in diesem Jahre vollendet werden.

Der Berliner Buchdrucker-Gehilfen-Verein macht in dem „Correspondent" bekannt, daß in Folge des Beschlusses des Buchdruckertages die Setzer der „Staatsbürger-Zeitung" bis auf zwei erklärt haben, sie würden am Sonntage nicht mehr arbeiten, worauf ihnen gekündigt wurde. Sämmtliche Verbandsmitglieder werden aufgefordert, die Conditions-Anerbietungen der „Staatsbürger-Zeitung" von sich zu weisen, da sie sonst den Ausschluß aus dem Verbande und den Verlust des Viaticums zu gewärtigen haben. Die letztere Maßnahme ist gegen die beiden Setzer Const. Meyer aus Berlin und Otto Grubert aus Breslau, welche Condition genommen, in Ausführung gebracht worden.

Berlin, 3. Juni. Das Unwohlsein des Grafen Bismarck, von welchem derselbe in den letzten Tagen der vorigen Woche befallen wurde, kann als vorübergegangen betrachtet werden, doch war dasselbe in Folge seiner Betheiligung an der Parade, welche am 29. Mai auf dem Tempelhofer Felde abgehalten wurde, recht ernstlich geworden, so daß er an der auf die Parade folgenden königlichen Tafel nicht theilnehmen konnte. Er hat seitdem das Zimmer gehütet und wird auch noch längere Zeit einer großen Schonung bedürfen, ein Umstand, der ihm eine Betheiligung an den weiteren Verhandlungen des Reichstages wenigstens für die nächste Zeit nicht gestatten dürfte. — Ueber das Befinden des Herrn Ministerpräsidenten schreibt die „Prov. Corr.": Der Bundeskanzler Graf Bismarck, welcher ein rheumatisches Uebel unter den unausgesetzten Anstrengungen der jüngst verflossenen Zeit nicht genügend beachtet hatte, war in den letzten Tagen etwas leidend, befindet sich aber jetzt in entschiedener Besserung.

Die Grundlagen der von der preußischen Regierung mit den Spielbanken abgeschlossenen Verträge, die von der inländischen Presse vielfach angegriffen worden, haben im Auslande, wie es scheint, größere Anerkennung gefunden. Die belgische Regierung hat nämlich in Bezug auf die Spielbank zu Spaa ganz dasselbe Verfahren eingeschlagen. Nach den mit den Interessenten derselben eingeleiteten Unterhandlungen soll auch diese Bank zu Ende des Jahres 1871 geschlossen und der Stadt Spaa von den Bank-Unternehmern eine Entschädigung gezahlt werden.

Breslau, 2. Juni. Nicht nur Se. Majestät der König, sondern auch Se. königl. Hoheit der Kronprinz werden in diesem Monat Schloß Fürstenstein besuchen. Die Ankunft des Königs ist nunmehr auf den 14ten, die des Kronprinzen bereits auf den 6. Juni festgesetzt.

Frankfurt a. M., 2. Juni. Die Königin von Portugal traf heute Vormittag hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von dem General v. Boyen, dem Polizeipräsidenten und dem Generalconsul Erlanger empfangen. Die Königin nahm das Frühstück im Westendhall ein und setzte darauf die Reise nach Ems fort.

Dresden, 30. Mai. Die Thronrede resumirt anerkennend die Arbeiten des Landtags, welcher den äußern und innern Verhältnissen Sachsens schnell eine legale und der neuen Ordnung der Dinge zweckmäßig angepaßte Grundlage gegeben, sowie zur Erlangung einer geachteten Stellung im Norddeu[tschen] Bunde wesentlich beigetragen habe. Der König he[bt] hervor: die günstige Finanzlage, die Einführung des Institut[s] der Geschworenengerichte, die Abschaffung der Todesstra[fe], welches ein wichtiger, segensreicher Schritt sei, welcher viellei[cht] dereinst in weiteren Kreisen Nachahmung findet. Der Kön[ig] schließt: Sie können mit dem Bewußtsein scheiden, e[ine] große Aufgabe mit Aufopferung und Gewissenhaftigkeit ge[löst] zu haben.

Das „Dresdner Journal" veröffentlicht die den Kamm[ern] von dem Finanzminister gegebene Darlegung über den Sta[nd] der Staatsschuld. Hiernach beträgt die Staatsschuld Sachse[ns] außer den 55 Millionen, welche auf Eisenbahnbauten verw[andt] sind, nur 10 Millionen Thaler. In diesen zehn Million[en] sind auch die an Preußen gezahlten neun Millionen Krieg[s-] Entschädigung einbegriffen. Der Ertrag der Eisenbahnen ve[r]zinst nicht nur die Eisenbahnschuld, sondern reicht noch hin zu[r] Tilgung und Verzinsung der übrigen 10 Millionen.

München, 1. Juni. Einer Mittheilung des bairisch[en] Gesandten in Paris zufolge wird Prinz Napoleon am 4. Ju[ni] hier eintreffen.

Oesterreich.

Wien. Zum deutschen Schützenfeste hier sind bereits 330[0] Theilnehmer aus Deutschösterreich ohne Tirol, Salzburg un[d] Ober-Oesterreich angemeldet und aus Gesammt-Oesterreich lass[en] sich 10,000 Schützen erwarten, aus Süddeutschland werd[en] Massenzuzüge kommen; es wird in Süddeutschland gleichsa[m] eine Massendemonstration für Oesterreich vorbereitet; mindestens 12,000 Schützen werden in Freiquartieren unterzubrin[-] gen sein.

Pest. Das ungarische Amtsblatt veröffentlicht ein an den Grafen Andrassy gerichtetes königliches Handschreiben, welches gestattet, „daß der mit Sr. Majestät dem Könige von Preußen im Namen des Zollvereins am 9. März l. J. abgeschlossene Handels- und Zollvertrag in der mit Preußen protokollari[sch] vereinbarten Fassung dem Reichstage vorgelegt, nach der A[n]nahme desselben publicirt und in das ungarische Gesetzbuch ei[n]getragen werde". — Der Kaiser ist in Ofen eingetroffen.

Schweiz.

Aus der Schweiz, 28. Mai. Das Scheitern des deutsch[en] schweizerischen Handelsvertrags erinnert den „Bund" an den Wahrspruch: „Kleine Ursachen, große Wirkungen". D[ie] Schweiz führt jährlich ungefähr 12,000 Saum fremdes W[ein] ein, von denen auf die Ohmgeld beziehenden 11 Cantone [...] etwa 4000 Saum kommen. Für dieses Quantum beträgt d[er] Zuschlag 4000 Fr., bei denen Deutschland mit 3000 betheil[igt] sein mag. Und darum kein Handelsvertrag mit dem Zollverein! — Laut Bericht des schweizerischen Generalconsulats in Washington haben im Laufe des Frühlings die Arbeitsverhältnisse in den Vereinigten Staaten für die Auswanderer sich bedeute[nd] günstiger gestaltet, und ist die Nachfrage nach Arbeitskräften so lebhaft, daß die Nachweisebureaus in Newyork den Gesuchen kaum zu entsprechen vermögen; Leute, welche arbeiten könn[en] und wollen, finden leicht Unterkunft, besonders als Tagelöhner, Feldarbeiter, auch als Handwerker.

Aus Uri eine Familienidylle. Eine Frau, des dreimalig[en] Versuchs zur Vergiftung ihres Mannes geständig, war vor 5 Jahren zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt word[en.] Nun erscheint derselbe Ehemann, der von Rechts- und Frau[en] wegen schon 5 Jahre todt sein sollte, neulich vor dem Land[-] rath und bittet unter Thränen um Begnadigung seiner liebe[-] vollen Ehehälfte, mußte aber aus Rechtsgründen mit seinem Gesuch abgewiesen werden. Er muß also noch 5 Jahre war[ten.]

um so oder so selig zu werden. — Der bekannte englische Bergsteiger Kennedy arbeitete sich mit dem Führer Allmer in Grindelwald am 19. aufs Wetterhorn und eröffnete damit die Saison der Bergbesteigungen.

Eine Berner Correspondenz der „Köln. Ztg." über die deutschen Hilfsvereine in der Schweiz enthält einige Irrthümer. Der Verein Zürich z. B. hatte im vorigen Jahr nicht 11,007, sondern 3742 Fr. Einnahme; den Ueberschuß bildet das seit 11 Jahren angesammelte Vermögen und der Kassenbestand. Hinsichtlich der Eisenbahn-Freikarten sind die Angaben dahin zu berichtigen, daß die schweiz. Nordostbahn in der Regel gänzliche Taxfreiheit gewährt und daß die würtembergische Staatsbahn seit vorigem Jahre die halbfreie Fahrt für Landesangehörige in ganz freie umgewandelt hat.

Frankreich.

Paris, 1. Juni. Der „Abend-Moniteur" veröffentlicht die von dem Kaiser in Rouen gehaltenen Reden. Die Erwiederung auf die Ansprache des Cardinals Bonnechose lautet folgendermaßen: „Die Kirche ist das Heiligthum, in welchem die großen Grundsätze der christlichen Moral, welche den Menschen über die blos materiellen Interessen erheben, gepflegt und rein erhalten werden. Lassen Sie uns in dem Glauben unserer Väter vorwärts gehen; lassen Sie uns nie die Liebe zu Gott und die Liebe zum Vaterlande von einander trennen; nur so werden wir des göttlichen Schutzes minder unwürdig sein, nur so werden wir erhobenen Hauptes auf den Pfaden der Pflicht durch alle Hindernisse hindurchschreiten können. Ich danke Ihnen für die guten Wünsche, welche Sie in Betreff der Kaiserin und meines Sohnes ausgesprochen haben. Meinem Sohne werden der Segen seines erhabenen Taufpathen, sowie die Gebete der Geistlichkeit Frankreichs sicherlich stets Glück bringen." — Die Erwiederungs-Rede des Kaisers auf die Ansprache des Maire von Rouen lautet nach amtlicher Mittheilung folgendermaßen: „Die Kaiserin und ich haben großen Werth darauf gelegt, uns wieder einmal in Ihrer Mitte zu befinden, da wir den lebhaften Wunsch empfanden, der industriellen und ländlichen Bevölkerung unsere Sympathie zu bezeugen. Wir haben stets aufrichtigen Antheil an den Leiden genommen, welche diese Bevölkerung muthig ertragen hat; auch haben wir den Bemühungen, welche Sie gemacht haben, um die Wirkungen jener Uebel zu schwächen, unseren ganzen Beifall gezollt. Sie wissen, wie sehr mir das Wohl dieser Stadt am Herzen liegt. Ich werde mit meiner ganzen Kraft die Maßregeln beschleunigen, welche die Entwickelung derselben erhöhen können. Jetzt, wo die schlimmen Tage vorüber sind, hoffe ich, daß eine günstige Aera für den Ackerbau und die Industrie dieser reichen Provinz beginnen wird. Die Kaiserin und ich sind über den herzlichen Ausdruck Ihrer Ergebenheit sehr gerührt." (S. unt. Rouen.)

Der „Patrie" zufolge wird der kaiserliche Hof in den nächsten Tagen auf drei Wochen sich nach Fontainebleau begeben. — Was die leidige Angelegenheit mit der hannoverschen Legion betrifft, so wird sich die französische Regierung vielleicht doch noch zu entsprechenden Schritten veranlaßt sehen, wenn dem Grafen v. d. Goltz der Nachweis gelingt, daß ein Theil der Unterschriften unter der bekannten Adresse der Siebenhundert Legionäre gefälscht ist. — Nach Allem, was man hört, scheint es nicht, daß die Entwaffnungsfrage auf diplomatischem Wege angeregt worden ist; die französische Regierung würde jedem derartigen Ansinnen technische Gründe entgegen halten, obwohl sie lebhaft davon überzeugt ist, daß die allgemeinen Rüstungen auf die Dauer unerträglich sind. Der Friede hat somit keine allzu feste Grundlage; vorläufig wenigstens will aber das Tuileriencabinet das Ausland von seinem eifrigen Bestreben überzeugen, allen schwebenden Fragen ihren gefährlichen Charakter zu benehmen. Hieraus erklärt sich auch unter Andern, daß Frankreich in der orientalischen Frage jeder bestimmten Verständigung mit anderen Regierungen ausweicht und sich damit begnügt, daß Rußland sich vorläufig wieder eine größere Zurückhaltung auferlegt.

Vom Prinzen Pierre Bonaparte erscheint nächste Woche eine 25 Seiten lange Schrift, welche den Titel führt: „Voraussagung eines Feldzuges am Rhein". Dieselbe nimmt natürlich für Frankreich die Rheingrenze in Anspruch, als von der „Vorsehung" beiden Völkern zugewiesene Grenzlinie. Frankreich muß „bis auf die letzten Spuren" die Coalition und die Verträge von 1815 verwischen. Sein Sieg ist „unzweifelhaft" und das Ergebniß dieses Sieges wird eine bessere Abgrenzung Frankreichs sein. Es ist dieser Broschüre eben so wenig Gewicht, wie fast sämmtlichen frühern Kundgebungen dieser Art beizulegen; Prinz Pierre Bonaparte ist zwar ein Mitglied der kaiserlichen Familie, seine Anschauungen dürfen sich jedoch nicht schmeicheln, von Seiten des Kaisers einer Beachtung für werth gehalten zu werden.

Rouen, 31. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind zum feierlichen Schluß der landwirthschaftlichen Ausstellung hier eingetroffen. Der Maire der Stadt sowie der Cardinal Bonnechose begrüßten den Kaiser mit Ansprachen. Auf die Rede des Maires erwiederte der Kaiser, indem er mit Bedauern der Einbußen gedachte, welche die Gewerbe und Ackerbau treibende Bevölkerung in der letzten Zeit erlitten habe. Er sprach gleichzeitig die Hoffnung aus, daß diese Zeit jetzt vorüber sei. In seiner Erwiederung auf die Begrüßung des Cardinals hob der Kaiser namentlich hervor, daß man Liebe zu Gott und die Liebe zum Vaterlande niemals von einander trennen dürfe. Die Bevölkerung begrüßte das Kaiserpaar mit großem Enthusiasmus.

Italien.

Florenz, 30. Mai. Der Finanzminister besteht darauf, daß die Kammern nicht eher geschlossen werden, als bis die zu ergreifenden finanziellen Maßregeln vollständig erledigt sind. — Der Abgeordnete Genero, welcher sein Mandat niedergelegt hatte, ist unter der Anklage der Fälschung von Bankbillets verhaftet worden. — Baron Malaret ist aus Frankreich hier wieder eingetroffen.

Großbritannien und Irland.

London, 29. Mai. Oberhaus. Lord Russell wirft der Regierung vor, daß sie trotz wiederholter im Unterhause erlittener Niederlagen im Amte verblieben sei. Redner fordert, daß sobald als möglich Neuwahlen angestellt werden. Graf Malmesbury vertheidigt die Haltung der Regierung und stellt den Gegnern derselben das Einbringen eines Mißtrauensvotums anheim. — Unterhaus. Anläßlich einer Interpellation Gladstone's erwiedert Disraeli, daß er einer weiteren Opposition gegen die irische Kirchenbill entsage. Auf eine Anfrage Forster's in Bezug auf den Termin der Neuwahlen ertheilte Disraeli eine ausweichende Antwort.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, 26. Mai. Heute wurde die neue Freimaurer-Loge in Malmö unter Beisein des Königs Carl XV. und des Herzogs von Ostgothland eingeweiht. Nach der Einweihung wurde im Landsthingsaale dinirt. Der König und der Herzog reisten Abends mit dem Eisenbahnzuge nach Lund ab.

Amerika.

Nach Berichten aus Newyork vom 19. Mai hat das

Comité für auswärtige Angelegenheiten die Bewilligung der Kaufsumme für das Gebiet Alaska bewilligt.

Aus Port au Prince wird mitgetheilt, daß der General Salnave, daselbst eingeschlossen, das englische Kriegsschiff „Phoebe" herbeigerufen hatte.

Washington, 27. Mai. (Kabeltelegramm.) Das Gerücht, Stanton werde bei der Freisprechung des Präsidenten sein Amt niederlegen, hat sich bestätigt, und General Thomas fungirt als interimistischer Kriegsminister.

Industrielles.

[Das Chinagras] scheint für die Weberei immer größere Bedeutung erlangen zu wollen. Diese Faser von perlartigem Weiß, von der Biegsamkeit und Festigkeit des Seidenfadens, bietet der Verarbeitung allerdings große Vortheile und eignet sich besonders zu Mischgeweben, d. h. mit Seide oder auch mit Wolle und Baumwolle verarbeitet. Das chinesische Gras ist übrigens eine in Indien und China wachsende Nessel, und die gewöhnliche große Brennnessel lieferte ja vor Jahrhunderten in Deutschland auch den Faserstoff zu einem feinen Gewebe, von welchem nur der Name Nesseltuch geblieben, während die Industrie selbst schon längst eingegangen. Man hat sich namentlich in Südfrankreich mit dem Anbau der Pflanze eifrig bemüht, und heute ist man hiermit wie mit der Behandlung und Verarbeitung der Faser so weit vorgeschritten, daß die Sache den Charakter einer wirklich lebensfähigen Industrie bereits angenommen hat. Die Pflanze gedeiht, überwintert an geeigneten Standorten fast ohne Pflege, trägt reifen Samen in Menge und läßt sich sowohl durch diesen wie durch Wurzeltheilung fortpflanzen. Die Ernte kann jährlich zwei- bis dreimal geschnitten werden und liefert einen sehr hübschen Ertrag. Außer der Faser läßt sich auch das Stärkemehl der Wurzel benutzen.

Militärisches.

Hinsichtlich der Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste sind durch die neue Instruction Aenderungen eingetreten. So kann unter Anderem bei solchen jungen Leuten, welche sich in einer speciellen Richtung der Wissenschaft oder Kunst oder in einer anderen, dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders auszeichnen und sich hierüber durch glaubhafte Zeugnisse auszuweisen vermögen, ausnahmsweise bei sonst hinreichender allgemeiner Bildung von dem strengen Nachweise der wissenschaftlichen Prüfung (falls die erwähnten Personen die erforderlichen Schulzeugnisse nicht erlangt haben) abgesehen werden. In solchen Fällen darf der Berechtigungsschein erst nach vorgängiger Genehmigung der Ersatzbehörden dritter Instanz ertheilt werden. „Kunstgerechten oder mechanischen Arbeitern", welche für ihre Fertigkeiten besonders ausgebildet sind, kann, wenn es die besondere Berücksichtigung örtlicher Gewerbsverhältnisse erheischt oder wenn es ohne erheblichen Nachtheil für die zweckmäßige Erhaltung einer größeren Fabrikanstalt nicht möglich ist, die Stelle solcher Arbeiter durch andere zu ersetzen, „im Interesse der örtlichen Gewerbsverhältnisse, beziehentlich der Fabrikanstalt", die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste ertheilt werden, „ohne daß es des Nachweises einer weiteren als der Elementarschulbildung bedarf. Dieselbe Vergünstigung kann den zu Kunstleistungen angestellten Mitgliedern landesherrlicher Bühnen in den geeigneten Fällen gewährt werden." Hierzu ist jedoch in jedem einzelnen Falle die Genehmigung der Ersatzbehörden dritter Instanz erforderlich und in den Berechtigungsscheinen die ertheilte Vergünstigung ausdrücklich von der Bedingung abhängig zu machen, daß der Betreffende bis zum wirklichen Dienstantritte oder bis zu definitiv erlangter Befreiung vom Militärdienste in den Verhältnisse verbleibt, wegen dessen die Zulassung zum ein- jährigen Militärdienste erfolgt.

Beachtenswerth.

In einem Ober-Tribunals-Beschlusse vom 7. Februar ist folgender Rechtsgrundsatz angenommen: Der Aus- eines auf eigene Ordre gezogenen, mit Blancogiro verse- Wechsels verwirkt die Stempelstrafe, sobald er denselben stempelt weiter giebt. Diese Strafe wird auch durch nachträglich in seinem Auftrage bewirkte Vorlegung des sels zur Stempelung nicht beseitigt.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Friedrich Hoel- zu Darkehmen, Verw. Kfm. R. G. Lowatz das., T. 10. des Messerschmieds Ludwig Kircher zu Essen, Verw. Gustav Hicking das., T. 3. Juni; des Buchbindermeisters Handelsm. Julius Ferdinand Hauff zu Königsberg Verw. Rentier A. F. Schultze das., T. 18. Juni; des Zi- meister W. Sachse in Jeßnitz (Herzogl. Anhalt. Kreis- Dessau), Concursverwalter Rechtsanwalt Gast zu Jeßnitz 4. September; des Kaufm. Richard Höhne zu Pr- Verw. Rentier Seidel das., T. 10. Juni; des Fabri- Emil Robert Lauckner, in Firma Emil Lauckner zu (königl. sächs. Gerichtsamt Schneeberg) und des Kaufm. Wilhelm Lederer, in Firma Wilhelm Lederer zu Au- sächs. Gerichtsamt Schneeberg), T. am 1. resp. 2. Sept. des Restaurateurs Eduard Hermann Weinhold zu Fr- berg (Kgr. Sachsen), T. 2. September; des Mühlenb- Michael Bensch zu Nebelschütz (königl. sächs. Gerichts- Camenz), Term. 2. September; des Kaufm. Julius Kristin zu Kattowitz, Kreisgerichts-Deputation Mys- Verw. Kfm. Rich. Henkel zu Myslowitz, T. 9. Juni.

Der Dorfteufel.

Novelle von Friedrich Friedrich.

Fortsetzung.

Aeußerlich ganz ruhig, verließ Heinrich das Wirth- In seinem Innern wogte und stürmte es und kaum mochte er seine Aufregung zurückzuhalten. Er bereu- nen Schritt nicht, es war ihm lieb, daß er standhaft blieben war, so sehr er auch geschwankt hatte, so mäch- Versuchung an ihn herangetreten war. Mit einem ein- Worte wäre er ja Besitzer des Ackerhofes geworden, dann wäre er mehr und reicher gewesen, als alle Di- gen, welche ihn seiner Armuth wegen früher so oft ver- tet hatten.

Langsam schritt er dem kleinen Hause zu, in welch- Grete wohnte. Im ganzen Dorfe war seine Ver- leistung auf die Erbschaft schon bekannt. Grete kam entgegengeeilt und warf sich schluchzend an seine Brust.

„Heinrich — Heinrich, was hast Du gethan!" rief

Fest und innig preßte er sie an sich.

„Und meinetwegen hast Du den Hof nicht angen- men?" fuhr sie fort. „Mich hast Du lieber, als all' Reichthum?"

„Hast Du je daran gezweifelt?" warf Heinrich ein.

„Nein, nein!" rief das Mädchen in dem Uebermaß ihres Glückes. „Und Du sollst es nie bereuen! Ich w- Dir diese Aufopferung lohnen!"

„Ich hätte nicht von Dir gelassen", fuhr Heinrich fort, „und hätte ich nicht einen Pfennig erhalten. Sieh, Mädchen, sechs tausend Thaler hat mir der Ackerbauer vermacht! Ich habe nie auf so viel gehofft! Einen kleinen Bauernhof werde ich mir kaufen, mein sollst Du nun werden, bald — bald! Und dann tausche ich mit keinem Ackerbauer in meinem Glücke!" —

Schon wenige Tage darauf erhielt Heinrich die sechs tausend Thaler ausgezahlt. Wie er gesagt hatte, kaufte er sich nahe der Stadt einen kleinen Bauernhof dafür und führte Grete als sein Weib heim.

In der ganzen Gegend sprach man von dem Glücke des Dorfteufels, dem früher so Mancher prophezeiet hatte, daß er einst sicherlich am Galgen oder auf eine ähnliche Weise sterben werde. Aber ein Thor war und blieb er dennoch, sonst hätte er den Ackerhof nicht im Stiche gelassen und hätte sich statt des Bettelmädchens ein anderes Mädchen zur Frau genommen.

Heinrich kümmerte sich um all' das Gerede nicht. Er fühlte sich glücklich, und mehr hatte er nie verlangt. In das Dorf kam er ohnehin nicht mehr.

* * *

Zwanzig Jahre waren verflossen.

Viel hatte sich in der Zeit geändert. Zwanzig Jahre! Ein neues Geschlecht war während der Zeit herangewachsen und die Meisten der Alten, welche in dem Dorfe gelebt hatten, als der Ackerbauer gestorben war, waren ihm nachgefolgt.

Der Dorfteufel, wie Heinrich noch immer im Dorfe genannt wurde, wenn die Rede auf ihn kam, war fast ganz in Vergessenheit gekommen. Das kleine Bauergut nahe der Stadt, welches er sich einst gekauft, hatte er schon nach wenigen Jahren wieder verkauft und sich in einer entfernten Gegend niedergelassen. Seitdem war nur einmal eine Nachricht von ihm ins Dorf gelangt, die, daß es ihm sehr wohl gehe. Das war Alles.

Der Ackerhof hatte seit der Zeit durch Todesfall und Erbschaft zweimal mit dem Besitzer gewechselt und jetzt kam er zum drittenmal in andere Hände. Derjenige, der ihn jetzt von seinem Vater geerbt hatte, war Advokat in der Stadt und beabsichtigte ihn deshalb zu verkaufen. Der Termin zu der öffentlichen Versteigerung war schon angesetzt und bekannt gemacht.

Das ganze Dorf befand sich in Aufregung. Wer mochte den Hof erstehen? Diese Frage suchten Alle im Voraus zu erforschen. In dem Dorfe selbst hatte nur Einer die Absicht, darauf zu bieten, allein es war fast mit Bestimmtheit vorauszusehen, daß der den Hof nicht bekommen werde, weil sein Vermögen zu gering war und der große Hof sicherlich um einen viel höheren Preis verkauft werden würde, als er sich bestimmt hatte. In fremde Hände gerieth er also aller Wahrscheinlichkeit nach, deshalb hätte man so gern den künftigen Besitzer schon jetzt gekannt, denn der Ackerbauer war der Erste im Dorfe und seine Stimme hatte bei allen Gemeindeangelegenheiten das größte Gewicht.

Der Ackerhof war freilich in den letzten Jahren sehr vernachläßigt und durch Unordnung herabgekommen. Dadurch war sein Werth indeß nur wenig verringert, denn es bedurfte nur eines neuen tüchtigen und energischen Besitzers, um ihn in zwei oder drei Jahren wieder auf denselben Standpunkt zu bringen, auf dem er unter Friese sich befunden hatte.

Der Tag der Versteigerung war endlich herangekommen. Eine ziemlich große Anzahl Männer, unter denen mehrere sehr reiche Bauern sich befanden, hatten sich schon zeitig am Morgen im Dorfe eingestellt, um noch einmal den Hof, auf den sie bieten wollten, in Augenschein zu nehmen.

Mittags zwölf Uhr sollte die Versteigerung auf dem Ackerhofe selbst stattfinden, und fast das ganze Dorf hatte sich um die Zeit dort eingefunden. Alle sahen ihr mit gespannter Erwartung entgegen.

Schon sollte dieselbe beginnen, als noch ein leichter, mit zwei Pferden bespannter Wagen schnell durch das Dorf fuhr und vor dem Ackerhofe still hielt. Ein großer stattlicher Mann, von vierzig bis fünfzig Jahren, der selbst gefahren hatte, sprang von dem Wagen und warf dem neben ihm sitzenden Knechte die Zügel zu. Dann trat er auf den Hof und die vor der Hausthür Versammelten zu.

Aller Augen waren auf ihn gerichtet, und der Notar, der die Versteigerung leitete, hatte mit dem Beginn derselben so lange gewartet, bis er herangetreten war.

Es war ein schöner Mann. Aus seinen Zügen sprach ein fester und schneller Sinn. Rings über den Hof hatte er sein Auge schweifen lassen, als er herankam, dann lüftete er leicht die Mütze zum Gruße.

Niemand hatte ihn erkannt. Da riefen plötzlich einige älteren Bauern aus dem Dorfe: „Das ist der Dorfteufel!" und überrascht drängten sich Alle um ihn herum, um ihn zu sehen.

Der Herangetretene hatte die Worte gehört und ein Lächeln glitt über sein Gesicht. „Ja, es ist der Dorfteufel!" erwiderte er und streckte einem Alten, den er sofort erkannte, die Hand entgegen.

„Ich muß auch einmal zusehen, wie es hier geht," fuhr er fort. „Es ist lange her, seitdem ich zum letzten Male auf diesem Hofe gewesen bin, und es hat sich viel seit der Zeit verändert."

Sein sicheres, ruhiges und freundliches Auftreten, sein ganzes Aussehen, das nur zu deutlich verrieth, wie wohl es ihm erging, hatte alle Die, welche ihn nun erkannten, und die ihn früher verspottet hatten, in Verlegenheit gebracht.

„Es scheint Euch gut zu gehen? fragte ihn endlich einer der alten Männer.

„Nun, ich bin zufrieden," erwiderte Heinrich und lächelte. „Ich habe zum wenigsten in keiner Beziehung Ursache, über mein Geschick zu klagen."

„Ihr wollt doch nicht auf diesen Hof bieten?" fragte derselbe Mann weiter.

Heinrich zuckte mit der Achsel.

„Vielleicht," entgegnete er. „Wenn er nicht gar zu hoch getrieben wird. Nun, wir werden ja sehen."

Die Versteigerung begann.

Anfangs boten Viele darauf, je höher die gebotene Summe indeß stieg, um so mehr zogen sie sich zurück. Nur drei der reichsten Bauern boten zuletzt noch.

Schluß folgt.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 28. bis 30. Mai.

Fräul. v. Raven mit Fräul. v. Poser a Hirschberg, a. Gr. Luckow. — Frau Lieut. Leibrock n. Fräul Tochter a Petersburg. — Frau F. Wesselago, k russ. Hof-Opernsängerin dah. — Hr. Rabowski, Inspektor a. Oporowo. — Hr. Würkheim, Handl.-Disponent, m. Fam. a. Berlin. — Fräul. Philipp n. Begl. a. Guhrau. — Fräul. Krause n. Nichte a. Schrebsdorf. — Herr Wünsche n. Frau a Görlitz. — Hr. Schulze, Restgutsbes, n. Frau a. L. Heinersdorf. — Fräul. R. Schulmeister a. Boreck. — Hr. Ludewig, Kfm., n. Schwester a. Breslau. — Hr. Przibylla, Schaffner dab. — Hr Leuchtenberger, Förster a. Buchwald. — Verw. Frau Lieut. Tschirner n. Kind a. Liegnitz. — Frau Henicke a. Berlin. — Frau Gutsb. Walter a. Birngrütz — Hr. Themme, Schauspieler a. Brieg. — Hr. Luter, Rent., n. Begl. a. Berlin.

Hirschberg, den 1. Juni 1868.

Heute fand im Gasthofe „zum schwarzen Adler" hierselbst die statutenmäßige Generalversammlung des ostdeutschen Stenographenbundes statt. Die Verhandlungen konnten erst nach 12 Uhr beginnen, indem der Vormittags-Lokalzug von Altwasser her eine Stunde später, als der Fahrplan festsetzt, hier eintraf.

Außer den sonstigen, ebenfalls berathungs-, aber nicht stimmberechtigten Mitgliedern waren Deputirte aus Breslau, Bolkenhain, Brieg, Groß-Glogau, Schweidnitz, Striegau, Waldenburg, Landeshut und Hirschberg erschienen. Die Zahl der berechtigten Stimmen betrug 18.

Der Vorsitzende des hiesigen stenogr. Vereins, Lehrer Hänsel, bewillkommnete die erschienenen auswärtigen Herren, worauf Herr Hauptlehrer Adam aus Breslau, Vorsteher des Bundes, in die Leitung der Verhandlungen eintrat. Zunächst wurde das Protokoll der am 14. Juli v. J. in Breslau abgehaltenen Generalversammlung vorgelesen und genehmigt, worauf, ebenfalls durch den Schriftführer, Herrn stud. phil. Albert, der sehr sorgfältig ausgearbeitete Jahresbericht zum Vortrage kam. Derselbe wies nach, daß nach Streichung derjenigen Vereine, welche wegen unterlassener Einsendung der Mitgliederliste ɾc. als ausgeschieden betrachtet worden waren, der Bund 16 Vereine und 235 Mitglieder zählt.

Mit dem gemeinsamen Mittagbrot, durch welches beim letztgenannten Gegenstande die Verhandlungen unterbrochen wurden, fand zugleich die Feier des neunten Stiftungsfestes des hiesigen stenogr. Vereins „Carisia" statt, wobei eine Reihe von Festliedern mit verschiedenen Toasten, die zur Sache gehörten, wechselten. Die städtischen Behörden waren durch ihre Spitzen vertreten.

Bei den später fortgesetzten Verhandlungen wurden als Vorstands-Mitglieder des Bundes außer denjenigen Herren, welche den Vorstand des Breslauer Vereins bilden und somit statutenmäßig von selbst zum Bundesvorstande gehören, aus den übrigen Bundesvereinen: Lehrer Rolle in Posen und Lehrer Hänsel in Hirschberg wieder-, Lehrer Tietze in Glogau aber neugewählt.

Als Bundesabgeordneten für den Fall, daß eine allgemeine Stenographen-Conferenz von Berlin aus anberaumt wird, wählte die Versammlung den Bundesvorsteher, Hauptlehrer Adam, unter Feststellung der Diäten. Für die nächste Generalversammlung wurde Striegau in Aussicht genommen.

Der projektirte gemeinsame Spaziergang mußte sich der ungünstigen Witterung wegen auf den Besuch des Cavalierberges beschränken.

Hirschberg, den 3. Juni 1868.

Zum fünften Vereinstage der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossen in Schlesien und den angrenzenden Landestheilen, für den 2.—4. d. M. in Hirschberg angesetzt, waren außer vielen andern Genossenschaftsmitgliedern folgende 37 stimmberechtigte Deputirte angemeldet und, die Abgeordneten aus Neurode und Friedeberg ausgenommen, erschienen: Aus Bernstadt, Vorsch.-V.: Kaufm. Trautwein; Breslau, V.-V.: Kfm. Reinh. Sturm; Breslau, Cons.-V.: Schuhm. Joachim; Dyhrnfurt, V.-V.: Bürgermeister Opitz; Ernsdorf, V.- u. Spar-V.: Spedit. Thielzchner; Freiburg, V.-V.: Vors. Krug; Festenberg, V.-V.: Rechtsanwalt Lottermoser; Friedeberg a. Q., V.-V.: Mühe; Glatz, V.-V.: Lehrer Schmidt; Ober-Glogau, V.-V.: Gerichtsrath Klose; Grottkau, V.-V.: Rechtsanwalt Sommer; Guhrau, V.-V.: Bürgermstr. Schenkemeier; Habelschwerdt, V.-V.: Kaufm. Hagedorn; Hainau, V.-V.: Kaufm. Raupach; Hirschberg, V.-V.: Tischlermstr. Wittig; Königshütte, Cons.-V.: Berggeschworner Lobe; Kostenblut, V.-V.: Vors. Heidler; Langenöls, V.-V.: Kassirer Hoffmann; Leubus, Hypoth.-Kredit- u. Vorsch.-V.: Gen.-Sekret. Schönfeld; Liegnitz, V.-V.: Kaufmann Hellriegel; Löwenberg, V.-V.: Beigeordn. Balthasar; Lüben, V.-V.: Apoth. Knobloch; Münsterberg, V.-V.: Lederhändler Müller; Namslau, V.-V.: Bürgermstr. Pallaske; Naumburg a. Q., V.- u. Kred.-V.: Kr.-Ger.-Sekret. Grundke; Neiße, V.-V.: Justizrath Scholz; Neiße, Cons.-V.: Kaufm. Blaschke; Neumarkt, V.- u. Sp.-V.: Kr.-Ger.-Sekret. Schindler; Neurode, V.-V.: Kassirer Langer; Ohlau, V.-V.: Weste; Peterswaldau, Cons.-V.: Kaufm. Scholz; Reinerz, V.-V.: Kreisrichter Schramm; Waldenburg, V.-V.: Dir. Hübner; Wüste-Giersdorf: V.-V.; Dir. Kranz; Warmbrunn, V.-V.: Kassirer Reissig; Zobten, V.-V.: Kaufm, Gühmann; Zobten, Eisenbeschaffungs-V.: Lohgerbermstr. Schwarzer.

Die Anmeldungen und der Empfang der mit den verschiedenen Bahnzügen ankommenden Verbandsmitglieder erfolgte in der im Programm vorgesehenen Weise; das Anmelde-Bureau befand sich bei Hrn. Strauß im „deutschen Hofe" am Bahnhofe.

Gestern, von Abends 8 Uhr ab, fand im Saale der Grunerschen Felsenkeller-Restauration auf dem Kavalierberge die Vorversammlung statt. Zunächst erfolgte die Wahl des Bureaus, wobei gewählt wurden zum Vorsitzenden: Der Verbands-Direktor, Kaufm. Laßwitz aus Breslau; zum ersten Stellvertreter: Gerichtsrath Klose aus Ober-Glogau; zum zweiten Stellvertreter: Tischlermeister Wittig, Vorsitzender des hiesigen Vorschußvereins; zum ersten Schriftführer: Dr. Thiel aus Breslau, zum zweiten: Rechtsanwalt Lottermoser aus Festenberg und zum dritten: Bürgermeister Opitz aus Dyherrnfurth.

Nächst diesem wurde festgestellt, welche Vertreter anwesend seien, und es erhoben sich hierbei die Deputirten, deren Namen genannt wurden, von ihren Plätzen. Daß auch in der Vorversammlung nur die Vertreter stimmberechtigt sein sollen, wurde nach ziemlich eingehender Debatte bejaht. Die Anwaltschaft war durch Hrn. Dr. Schneider aus Potsdam vertreten.

Die im Programm vorgesehene Tagesordnung wurde genehmigt; einige neue Anträge, welche noch eingegangen waren, werden bei Erwähnung der Verhandlungen genannt werden.

Die Hauptversammlung begann heut früh bald nach 8 Uhr, eröffnet durch den ersten Vorsitzenden, Hrn. Laßwitz. Hr. Wittig von hier begrüßte die erschienenen Genossenschaften, worauf der Vorsitzende in einer Ansprache namentlich auf die immer mehr hervortretende und zur Anerkennung kommende Bedeutsamkeit des Genossenschaftswesens hinwies. Das Protokoll der Vorversammlung gelangte zur Mittheilung und wurde genehmigt. (Schluß folgt.)

Eingesandt.

Frau Emma Wernicke-Bridgeman, welche diesen Sommer die schlesischen Badeörter besuchen wird, hat auf ihrer Durchreise auch in Löbau concertirt, und nicht allein ein großes Publikum aus Nähe und Ferne durch ihren Ruf herbeigezogen, sondern auch durch ihre wahrhaft künstlerischen Gesangsleistungen einen in dieser Stadt noch nie vorgekommenen Enthusiasmus erregt.

[Goldene Jubelfeier.] Eine Feier, ebenso ehrenvoll als seltener Art war es, welche am 2. Pfingstfeiertage nach beendigtem Vormittagsgottesdienste die liebe Kirchgemeinde Schönau's von Stadt und Land in ihrem Gotteshause beisammen hielt. Es galt, Zeuge zu sein von der goldenen Hochzeitsfeier der Stellbesitzer Reinsch'schen Eheleute aus Ober-Röversdorf. Ehrwürdig und festen Schrittes nahte sich das Jubelpaar — ein Greis von 85 Jahren und eine Greisin von 72 Jahren — an der Hand geführt von seinem würdigen Seelsorger, dem Königl. Superintendenten a. D. Pastor Kettner und gefolgt von Kindern und Kindeskindern unter den freudig rauschenden Klängen der Orgel dem Altare, und bald erscholl es aus dem Munde der ganzen Gemeinde, begleitet von Orgel und Posaunen: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren u. s. w. Welche Gefühle dankbarer Rührung mochten die Herzen des alten wackeren Jubelpaares bewegen, als darauf der Diener am Worte Gottes unter Zugrundelegung des Textes: „Dies ist der Tag, den uns der Herr gemacht hat; lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein", zu ihm redete, ihm diesen Tag als einen Tag der Gnade, der Freude, des Dankes und der Erweckung vor die Seele führte und ihm am Schluß der Rede eine Prachtbibel und ein Gnadengeschenk von 10 Thlr. als Zeichen königlicher und landesväterlicher Huld überreichte! Hieran reihte sich Gebet und Einsegnung, und der Vers: Nun danket Alle Gott &c. schloß die erbauliche und würdige Feier, die gewiß kein Herz ohne dankbare Rührung ließ. Der Herr aber walte nach seiner Gnade, daß es unserem goldenen Brautpaare vergönnt sei, noch manches Jahr gesund und fröhlich auf diesen seinen Ehrentag als einen Gnadentag, Freudentag, Dankestag und Erweckungstag zurückzublicken!

Röversdorf, den 2. Juni 1868. Q.

Familien-Angelegenheiten

Verbindungs-Anzeige.

6833. Ihre am 26. Mai d. J. stattgefundene eheliche Verbindung beehren sich hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen:

M. A. Starke, Ingenieur und Maschinenfabrikant.
Elisabeth Starke geb. Müller.

Hirschberg, im Juni 1868.

6868. **Entbindungs-Anzeige.**

Die heute Nachmittag 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Henriette** geb. **Förster** von einem gesunden Mädchen beehre ich mich entfernten Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Lauban, den 3. Juni 1868. **Otto Großer.**

Entbindungs-Anzeige.

682?. (Statt besonderer Meldung.)

Am 27. Mai, Vormittags 10 Uhr, erfreute mich meine geliebte Frau **Emilie** geb. **Scheffer** durch die Geburt eines gesunden Knaben.

Poln.-Lissa, Posen, im Juni 1868.

Julius Hübér.

6928. **Todes-Anzeige.**

Am 27. Mai, früh 3 Uhr, starb an Folgen der Entkräftung und Altersschwäche sanft unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die verwittwete

Frau **Anna Rosine Sternberg** gb. **Klein,**

nachgelassene Wittwe des Freistellenbesitzers **G. Sternberg** in Röchlitz bei Goldberg, in dem hohen Alter von 83 Jahren 1 Monat, welches wir theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst anzeigen.

Sanft ruhe ihre Asche!

Goldberg und Maiwaldau.

Die Hinterbliebenen.

6960. Am 31. Mai Nachmittag 1 Uhr verschied nach zehnwöchentlichem schweren Krankenlager unsere geliebte theure Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin, die zu Cunnersdorf gewesene Gutsbesitzer

Johanna Meißner geb. **Geisler**

im Alter von 52 Jahren. Indem wir dies hierdurch zur Anzeige bringen, danken wir zugleich allen Denen, die der Verstorbenen während ihrer Krankheit sowohl, als auch bei der Beerdigung ihre liebevolle Theilnahme bewiesen haben.

Verbisdorf, den 3. Juni 1868.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

6872.

Cypressenzweig

auf das Grab unserer guten Mutter, der weil.

Frau Gutsbesitzer Dietrich,

verw. gew. **Knüppel,** geb. **Eberlein**

in Pilgramsdorf,

am Jahrestage ihres Todes, den 5. Juni 1868, niedergelegt von den hinterlassenen Kindern.

Friede ruht auf Deiner Grabesstätte,
Ob's auch stürmt, Nichts störet Deine Ruh';
Du verschläfst in Deinem kühlen Bette
Allen Erdenschmerz, o Duldrin Du!
Doch wir, Deine Kinder, uns vereinen
Hier an Deiner Gruft und steh'n und weinen.

Schon ein banges Jahr zog uns vorüber,
Seit Dich rief der Herr in's bessre Land,
Doch beugt uns noch stets der Schmerz darnieder,
Und noch neu ist, was das Herz empfand,
Als die lang' gefürcht'te Trauerkunde
Bracht' das letzte Wort aus Deinem Munde.

Da, wo Du so liebevoll gewaltet,
In der Deinen Kreis, ist's öd' und leer,
Und Dein treues Mutterherz erkaltet,
Schlägt für Deiner Kinder Glück nicht mehr.
Nicht mehr theilst Du mit uns Freud' und Sorgen,
Denn Dich weckt nicht mehr ein Erdenmorgen.

Ruhe sanft! Es müsse Dir nicht stören
Unsre Klage Ruh' und Himmelsglück;
Weinend woll'n wir Gottes Rathschluß ehren,
Zu ihm wenden wir den trüben Blick,
Der Dich nach so manchem Erdenleide
Eingeh'n hieß in seine Himmelsfreude.

Auch wir wandeln diesem Ziel entgegen,
Ach wie bald ist unsre Wallfahrt aus!
Pilger geh'n wir hier auf rauhen Wegen,
Bürger zieh'n wir ein in's Vaterhaus,
Wo sich dann, um ewig zu verbinden,
Die der Tod hier trennte, wiederfinden.

Ewig felsenfest steht dieser Glaube,
Himmelan zieht er den trüben Blick
Von der Welt und von dem Erdenstaube,
Wohin kein Verklärter kehrt zurück.
Nach den thränenreichen Trennungswehen
Jubelt dann die Seele: Wiedersehen!

Alzenau und Pilgramsdorf, den 5. Juni 1868.

Wilhelm
Herrmann } **Knüppel.**
Rudolph

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 7. bis 13. Juni 1868).

Am Fest Trinitatis: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Collecte für die allgem. Schullehrer-Wittwenkasse.

Getraut.

Hirschberg. D. 2. Juni. Jggs. Hr. Herm. Ermrich, Müllermstr. zu Hain, mit Jgfr. Ernest. Rülke in Grunau.

Geboren.

Hirschberg. D. 8. April. Frau des vorm. Executor Gutstein e. S., Jul. Max Alfred. — D. 25. Frau Schuhm. Germersdorf e. T., Ida Bertha Aurelie. — D. 3. Mai. Frau Werkführer Niepel e. S., Gust. Emil. — D. 4. Frau Fischer Schuwart e. S., Friedr. Wilh. — D. 6. Frau Tagearb. Aßmann e. S., Friedr. Wilh. Herm. Franz. — D. 7. Fr. Schuhmachermstr. Schwartz e. S., Herm. Siegismund Arthur. — D. 13. Frau Tischler Dittebrand e. S., Paul Wilh. Herm.

Grunau. D. 22. April. Frau Handelsmann Hain e. T., Martha Anna.

Kunnersdorf. D. 12. Mai. Frau Inwohner Fischer e. T., Agnes Ida.

Straupitz. D. 11. Mai. Frau Inw. Järschke e. T., Ernestine Paul. — D. 13. Frau Ackerbes. u. Schuhmachermstr. Härtel e. T., Paul. Emma. — D. 18. Frau Inw. Hielscher e. T., Ernestine Paul. — D. 19. Frau Inw. Schubert e. T., Friederike. — D. 27. Frau Inw. Simon e. S., todtgeb. — D. 31. Frau Inw. Thielsch e. S., todtgeb.

Schwarzbach. D. 17. Mai. Frau Häusler Thäsler e. S., Ernst Friedrich. — D. 20. Frau Häusler Raubbach e. T., Christ. Pauline.

Schildau. D. 7. Mai. Frau Weichensteller Garbe e. S., Paul Otto Louis. — D. 15. Frau Restgutsbes. Stumpe e. T., Auguste Bertha.

Gestorben.

Hirschberg. D. 27. Mai. Marie Ida, T. des Schmiedemstr. Herrn Härtel, 1 M. 18 T. — D. 29. Herr Carl Louis Heinr. Arnold Weiß, Concipient, 51 J. 11 M. 26 T. — D. 30. Frau Henr. Charl. Marie geb. Reinsch, Chefr. des Tischlermstr. Herrn Zunft, 49 J. 10 M. 19 T. — D. 31. Herr Gottfr. Rehfeld, Gerbermstr. u. Veteran, 75 J. 5 M. — D. 1. Juni. Alfred Richard Jul., S. des Königl. Hauptmann u. Comp.-Chef im Schles. Füsilier-Rgmt. Nr. 38 Hrn. Junge, 3 M.

Grunau. D. 28. Mai. Marie Friedr. T. des Inw. Krebs, 8 T. — Aug. Heinr., S. des Stellenbes. u. Handelsm. Hoffmann, 25 T. — D. 30. Gottlob Schröter, Häusler u. Zimmermann, 62 J. 11 M.

Berbisdorf. D. 31. Mai. Frau Joh. Jul. geb. Geisler, Chefr. des vorm. Gutsbes. Hrn. Meißner zu Kunnersdorf, 52 J. 2 T. (Dieselbe wurde auf dem Friedhofe zu Kunnersdorf beerdigt.)

Schildau. D. 30. Mai. Anna Maria, T. des Inwohner Fischer, 2 M. 11 T.

Straupitz. D. 28. Mai. Ernest. Paul., T. des Inwohner Opitz, 23 T. — D. 31. Bertha Auguste, T. des Gartenbesitzer Eckert, 21 T.

Hohes Alter.

Grunau. D. 1. Juni. Frau Maria Rosina geb. Baumert, Wwe. des verst. Inw. Ansorge, 86 J. 13 T.

Nebst zwei Beilagen.

Literarisches.

In Commission bei C. W. J. Krahn in Hirschberg ist erschienen und daselbst wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Stimme der Gnadenkirche

an die

Glieder der Evangelischen Kirchgemeine.

Predigt

gehalten den 27. April 1868

als am Tage des 150jährigen Jubiläi der Kirch-Einweihung

von

C. J. H. Werkenthin, Königl. Superintendent.

Preis 2 Sgr.

Zum Besten der evangelischen Krankenpflege.

6930.

Männer-Turnverein.

Generalversammlung behufs der Wahl eines Abgeordneten für den deutschen Turntag in Weimar

Montag den 8. Juni, Abends Punkt 9 Uhr,

(nach dem Turnen) in der Felsenkeller-Restauration. Wir bitten um zahlreiche Betheiligung.

Der Turnrath.

Männer-Gesang-Verein

Sonnabend den 6. Juni, Abends 8 Uhr, im schwarzen Adler.

Theater in Warmbrunn.

Sonntag den 7. Juni. Zum ersten Male: **So sind die Weiber.** Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen. **Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.**

Montag den 8. Juni. Bei ungünstiger Witterung: **Der verwunschene Prinz.** Lustspiel in 3 Akter. Hierauf: **Singvögelchen.** Liederspiel in einem Akt.

Dienstag den 9. Juni. Zum ersten Male: **Testament eines Sonderlings.** Character-Gemälde in 5 Abtheilungen von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Donnerstag und Freitag Vorstellungen.

6961. **Ernst Georgi.**

6866. **Bekanntmachung.**

Die Einzahlung der Pfandbriefzinsen bei der hiesigen Fürstenthumslandschaft erfolgt den 22., 23., 24. und 25., die Auszahlung den 25., 26. und 27. Juni d. J. Die Interessen- und Kapitals-Kasse wird am letztgedachten Tage geschlossen.

Jauer, den 27. Mai 1868.

Schweidnitz-Jauer'sche Fürstenthums-Landschaft.

Th. von Lieres.

Bienenzüchter-Verein für Jauer und Umgegend.

6869. Sonntag den 7. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, findet in der Brauerei zu Langhellwigsdorf, Kreis Bolkenhain, die zweite diesjährige Versammlung statt, zu welcher alle Vereins-Mitglieder, sowie Freunde der Bienenzucht eingeladen werden.

Der Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6971. Nachstehende

Bekanntmachung.

Der nach den Kalendern auf den 9. und 10. Juni c. anberaumte Trinitatis-Jahr- und Viehmarkt in Schmiedeberg wird hiermit auf den 16. und 17. Juni d. J. verlegt. Liegnitz, den 25. Mai 1868.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(gez.) von Wegnern.

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Hirschberg, den 4. Juni 1868.

Der Magistrat. (gez.) Vogt.

3950. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Getreidehändler Gentzky'schen Erben gehörige, auf der Mühlgrabenstraße No. 562 hierselbst belegene **Wohnhaus**, abgeschätzt auf 407 rtl. 21 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. Juli 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch im Parteienzimmer No. 1 subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 21. März 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6853. **Bekanntmachung.**

Zu dem Concurse über das Vermögen des Oekonomen Reinhold Conrad zu Arnsdorf haben sich

1., wegen des etwaigen Ausfalls einer Hypothekenforderung von 1000 rtl. bei den Grundstücken No. 62 und 63 zu Arnsdorf:
   - a) der Partikulier Friedrich Conrad zu Warmbrunn mit ½,
   - b) der Kaufmann Moritz Conrad zu Rauschwitz mit ⅙ u.
   - c) die verehelichte Bertha Günther geb. Conrad zu Ulbersdorf mit ⅙;

2., wegen des etwaigen Ausfalls einer Hypothekenforderung von 2200 rtl. bei denselben Grundstücken, die Mutter des Gemeinschuldners, Caroline Conrad geb. Burghardt zu Goldberg, ohne Begehr eines Vorrechts, und

3., der Rechtsanwalt Aschenborn, als Kurator der Kinder des Gemeinschuldners, wegen 3089 rtl. 7 sgr. 4 pf. Muttererbe mit dem Vorzugsrechte des § 80 der Concurs-Ordnung nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist

auf den 22. Juni 1868, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Commissar, im Termins-Zimmer No. 1.

unsers Geschäfts-Lokales anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden. In diesem Termine sollen sich die Gläubiger zugleich über den vom Gemeinschuldner eingereichten Unterstützungs-Antrag erklären.

Hirschberg, den 21. Mai 1868.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

1677. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Tuchhändler Herrmann Wagner und dem Kaufmann August Peuckert gehörige **Haus** Nr. 109 zu Hirschberg, abgeschätzt auf 8599 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. September 1868 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

1) verw. Bäckermeister Walter, Christiane Eleonore geb. Wiedemann zu Hirschberg,
2) verw. Kaufmann Schöbel, Erneſtine Louise geb. Eschrich, daselbst.
3) Gutsbesitzer Henry Hasse zu Cunnersdorf, beziehungsweise deren Erben oder Rechtsnachfolger

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Hirschberg, den 30. Januar 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6552. **Nothwendiger Verkauf.**

Das früher dem Tischler Eduard Pfeiffer gehörige Grundstück No. 206 Hermsdorf u. K. mit den beiden darauf befindlichen Wohnhäusern und der Werkstelle, abgeschätzt auf 2330 rtl. 23 sgr. 4 pf., wird

am 16. Juni 1868, von Vormittags 11 Uhr ab,

bei dem unterzeichneten Gericht subhastirt.

Hermsdorf u. K. den 19. Mai 1868.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

6643. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreisgerichts-Kommission zu Liebau.

Die den Erben des Häuslers und Schneiders Carl Heinrich Schmidt gehörige sub Nr. 88 zu Hermsdorf städt. gelegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 130 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 25. Juni 1868 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

3957. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Stellenbesitzer und Viehhändler Friedrich Wilhelm Enders gehörigen Grundstücke:

a., das Freihaus nebst dazu gehörigem Ackerstück No. 3 Prittwitzdorf, abgeschätzt auf 3696 rtl.;
b., die Parzelle No. 169 zu Rudelstadt, abgeschätzt auf 2877 rtl.,

zufolge der nebst Hypothekenscheinen in dem Bureau IIa. einzusehenden Taxen, sollen

Montag den 13. Juli 1868, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Cogho an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteien-Zimmer No. 2 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, der auf obigen Grundstücken Rubrica III. No. 7 resp. No. 6 haftenden Post per 400 rtl., der Oekonom Gustav von Brockhusen zu Nieder-Leppersdorf wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Bolkenhain, den 17. März 1868.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.
George.

6761.

Auction.

Freitag den 12. Juni d. J. werde ich im gerichtlichen Auktions-Lokale Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab: einige Nachlässe, bestehend in Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth ꝛc., um 12 Uhr im Gefangenhause: ein Schock altes Stroh und eine große Menge As[illegible] **Sonnabend den 13. Juni,** Vormittag 11 Uhr, auf dem Grundstücke Nr. 797 b. Hospitalgasse hier, einen Dampfkessel von Gußeisen gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 28. Mai 1868.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.
Tschampel.

Auktions-Anzeige.

Da die in No. 43 des Boten a. d. R. angezeigte Auktions-Anzeige nicht vollständig durch Nahmhaftmachung des Besitzers, sowie auch nähere Bezeichnung des Ortes bekannt gemacht, mochte es vielleicht Veranlassung geben, dieselbe nicht in Ausführung bringen zu können.

Demzufolge werden **Dienstag den 9. Juni c., von Nachmittag 1 Uhr ab,** bei dem Bauergutsbesitzer Tr. Gein[illegible] No. 5 zu Wernersdorf bei Hermsdorf u. K. ein 5jähriger Zugochse, drei Kühe, zwei Kalben, eine Ziege, zwei in gutem Zustande sich befindende zweispännige Spazierwagen, ein [illegible]sigwagen, ein Erndtewagen, sowie verschiedene Acker- und Wirthschafts-Geräthschaften durch Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. 6925.

Das Ortsgericht.

Bekanntmachung.

Auf dem v. Kramsta'schen Gute Nr. 409 hierselbst sollen am 7. Juni Nachmittag 5 Uhr: circa fünfzehn Morgen Wiese und Brachfutter auf dem Halm, I. und II. Schur, gegen baldige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden, wozu hiermit einladet F. Mattis,
pr. G. v. Kramsta.

Schmiedeberg, im Mai 1868. 6767.

6871.

Auktion.

Mittwoch den 10. Juni 1868 sollen im Gasthofe „zum goldenen Löwen" in Schönau Möbels, Hausgeräthe, männliche Kleidungsstücke und Bilder gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

6835

Auction.

Montag den 8. Juni 1868, von Vormitt. 9 Uhr ab, werde ich im hiesigen gerichtlichen Auctions-Lokale die Nachlaß-Sachen des Invaliden **Hoferichter**, bestehend in Betten, Kleidungsstücken, Möbeln und Hausrath, sowie **Montag den 15. Juni 1868, von Vormitt. 9 Uhr ab,** im gedachten Lokale die Nachlaßsachen der verehelicht gewesenen Inwohner und Zimmermann **Hoffmann** geb. **Nocht**, bestehend ebenfalls in Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Möbeln und Hausrath, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Courant versteigern.

Boltenhain, den 27. Mai 1868.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.
Albrecht.

6881.

Schälholz = Verkauf.

Mittwoch den 10. Juni, von früh 8 Uhr ab, werden im Nieder-Prausnitzer Revier, am 3. Burgsberge, 70 **Schock** eichenes **Schälholz** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Haasel, den 1. Juni 1868. **Die Forstverwaltung.**

6913. **Holz = Auction.**

Montag den 8 Juni c., früh 8 Uhr, sollen auf dem Gutsbesitzer Wehner'schen Forste zu Hindorf: 100 Stämme Bauholz, 10 Schock Stangen, 15 Schock Reisig öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Gottlieb Wehner.

Zu verpachten.

664. In einer belebten Provinzialstadt, am frequentesten Platze gelegen, ist ein **Spezerei = Geschäft**, verbunden mit **Destillation**, nebst Utensilien und nöthigem Wohngelaß Johanni 1868 zu verpachten und in der Expedition des Boten zu erfragen.

6857. Wegen Einstellung des Geschäfts verpachte ich meine im Hinterhause befindliche **Schlosser- und Gelbgießerwerkstatt** nebst Wohnung mit dem dazu nöthigen Schlosser- und Gelbgießer-Werkzeuge.

Pächter können sich melden Hellergasse 25.

Auch stehen daselbst zwei neue starke Feuerlösch = Spritzen, zwei starke Stoßpressen mit Stanzen zu Fensterbeschlägen, zwei Drehbänke mit Suport, einige Hundert neue Schlösser zu Stuben-, Kammer- und Schrank-Thüren billig zum Verkauf.

6840.

Kirschen=Verpachtung.

Die süßen Kirschen des Dominii Waltersdorf bei Lähn werden **Sonnabend den 13. Juni, Nachmittags 3 Uhr,** verpachtet, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Bedingungen sind in der Wirthschafts-Kanzlei einzusehen.

Kirschen = Verpachtung.

6876. Die **süßen** und **sauren Kirschen** auf dem Dom. Groß- und Klein-Rosen, Kreis Striegau, werden Dienstag den 9. Juni c., Vormittag 10 Uhr, meistbietend verpachtet.

Das Wirthschafts-Amt.

6863. Die Verpachtung der Kirschen = Alleen auf dem Dominium Löbris findet **Donnerstag den 11. Juni, Morgens 9 Uhr,** in der Brauerei statt. Die Verpachtung geschieht auf Meistgebot und nur gegen gleich baare Bezahlung.

Löbris, den 3. Juni 1868.

Die Dominial=Verwaltung.

6873. Künftigen Sonntag, als den 7. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, sollen die **süßen Kirschen** auf dem Dominium Neudorf am Gröditzberge meistbietend verpachtet werden.

Das Wirthschafts = Amt.

Pacht = Gesuch.

6828. Es wird eine gangbare **Bäckerei** zum 1. Juli zu pachten gesucht. Adressen werden unter **F. W. 101.** poste restante Striegau frei erbeten.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Bekanntmachung.

Die v. Kramsta'sche Mahl- und Schneide-Mühle zu Quirl bei Schmiedeberg, ganz neu erbaut, mit 2 franz. und 1 deutschen Gange und Bäckerei=Anlage, sowie auch 5 Mrg. dreischürige Wiese und 3 Mrg. Acker, ist bald oder vom 1. Juli ab zu kaufen oder zu pachten. Hierauf reflectirende Unternehmer wollen sich an Unterzeichneten wenden. 6839.

Schmiedeberg im Mai 1868.

F. Mattis, p. G. v. Kramsta.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Haus No. 5 zu Neu = Stechow bei Schönwaldau, mit einem Obst- und Grasegarten, zwei Stuben, Keller, Stall und Scheune, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten, und kann dasselbe bald bezogen werden. Das Nähere ist zu erfahren beim Stellenbes. Mescheder zu Neu-Stechow.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

6554. Das **Haus** No. 6 zu Nieder-Thiemendorf bei Lauban, mit 18 Morgen Areal, ist sofort zu verkaufen oder auf eine Mühle zu vertauschen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

6952. Ein elegant gebautes Haus, enthaltend 10 Zimmer, wozu Stallung und Wagenremise nebst einem sehr schönen 3 Morgen großen Obstgarten, ist zu verkaufen oder auf eine Gastwirthschaft zu vertauschen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt **H. Heinrich**, Commissionair in Hirschberg.

6905. **Danksagung.**

Sowohl während der Leidenstage meiner herzlich geliebten Frau, als auch bei der Beerdigung durch eine **zahlreiche** Grabebegleitung, hat sich die Liebe zu der Entschlafenen zahlreich bekundet. Herzlichen, innigen Dank Allen! Das mir bewiesene Mitgefühl kann allein den großen Schmerz meines **unersetzlichen** Verlustes mildern.

Wilhelm Zunft, Tischlermeister.

Hirschberg, den 3. Juni 1868.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Ein freundliches Lebewohl

sagen allen Hartauern bei ihrem Abzuge von dort

verw. Frau Gutspächter Wagner
nebst ihrem Neffen.

6959.

6757

Schuldige Anzeige.

Zum 3. Juni d. J. siedle ich von hier nach Friedeberg a. Q. über und werde beim pens. Briefträger Herrn Feist wohnen. Indem ich dies öffentlich bekannt mache, gelobe ich auch, daß ich die Pflichten meines ernsten und schweren Berufes unter Gottes Beistande allezeit treulich erfüllen und damit das Vertrauen lohnen will, welches mir hoffentlich in den Familien Friedebergs und der Umgegend entgegen gebracht werden wird.

Giehren, den 29. Mai 1868.

Ernestine Paul geb. **Kratzert, Hebamme.**

6785. Mit **2—3000 rtl.** bei hinreichender Sicherheit wird zur Vergrößerung eines Fabrikgeschäfts ein stiller Theilnehmer gesucht. Näheres **K. E. 31** durch die Expedition d. Boten.

Zur Antwort auf Ins.-No. 6742 des Boten.

Herrn Schneidermeister Carl Scholz zur Nachricht, ich wohne Priesterstraße No. 19, nicht Straße oder Lauben, und bin gern bereit, die kleine Summe auszuzahlen oder bestimmter ausgezahlt zu erhalten; — meine Forderung beträgt 6 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.; so viel ich weiß, kosteten die bestellten Beinkleider 4 Thlr., waren zu kurz und wurde gebeten, dieselben wieder an Jemanden zu verkaufen; ich hatte nicht das Glück, sie los zu werden, — in Folge dessen war Herr Scholz so menschenfreundlich, ½ Viertel an die Beine unten anzusetzen, und empfehle Jedem diesen Liebesdienst.

6850. **H. Bittner**, Tischlermeister.

Wie seither, übernehme ich auch dieses Jahr die **Bedachung** mit **Häusler's Cement-Dächern,** sowie alle in mein Fach einschlagende dazu gehörige **Blech-** und **Zinkarbeiten,** und halte mich unter Zusicherung bester und billigster Ausführung der mir übergebenen Arbeiten zu einem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen.

Liebau. Hochachtungsvoll

5946. **Louis Walter**, Klempnermeister.

geöf ... ich ... eröff ... 6830. 6899. am hi ... eröffne ... verehr. lassen ... 344. ... Pa ... Bri ... sowie be

van Bosch's photographisches Atelier
zu **Warmbrunn,**
auf **Bittner's Hotel** zum **„schwarzen Adler“,**
ist für diese Saison wieder geöffnet. 6851.

Meine **Wannen-Bade-Anstalt** ist von heute ab täglich geöffnet und es bittet um recht fleißige Benutzung derselben
die verw. Restgutsbesitzerin **Louise Walter.**
Hermsdorf u|K., den 27. Mai 1868. 6598

☞ Etablissements-Anzeige. ☜
Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 8. d. M. meine neu eingerichtete
☞ Wannen-Bade-Anstalt ☜
eröffnen werde, und bitte um recht fleißige Benutzung derselben.
6830. **Finger,** Berntenstraße.

6899. Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, Ring Nr. 20, neben dem Fleischermeister Herrn Scholz, ein neues
Herren-Garderobe-Geschäft
eröffnet habe. Durch vortheilhafte Einkäufe aus den besten Bezugsquellen kann ich Jedem meiner verehrten Kunden die billigsten Preise stellen, und hoffe, daß Keiner mein Geschäft unbefriedigt verlassen wird. Mein Unternehmen auf's Angelegentlichste empfehlend, zeichnet
Hochachtungsvoll **A. Bandmann.**

---

344. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.**
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen
Hamburg und New-York,
Southampton anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Allemannia,	Mittwoch,	3. Juni	Morgens.	Saxonia,	Mittwoch,	24. Juni	Morgens.
Bavaria,*	Sonnabend,	6. Juni		Borussia,*	Sonnabend,	27. Juni	
Holsatia,	Mittwoch,	10. Juni		Hammonia,	Mittwoch,	1. Juli	
Cimbria,	do.	17. Juni		Germania,	do.	8. Juli	

Westphalia (im Bau).
☞ Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an. ☜
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **50.**
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff“.**
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten
H. C. Platzmann in **Berlin,** Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Herzliche Glückwünsche

zum 85jährigen Geburtsfeste meines herzlich geliebten Schwiegervaters

Gottlieb Mahn.

Schon fünf und achtzig Jahre sind entschwunden,
Seit Du dereinst das Licht der Welt erblickt;
Drum soll mein Mund Dir heute laut bekunden:
Wie mich Dein Wiegenfest recht hoch entzückt.
Oft mög' der Tag noch lieblich Dir erscheinen,
Dich zu erfreu'n mög' Alles sich vereinen.

Es mischen sich in meiner Wünsche Klingen
Von nah und fern ein herzlich, warmer Gruß;
Es möge uns'ren Bitten doch gelingen:
Daß fern von Dir sei noch die herbe Nuß,
Die zu eröffnen Allen ist beschieden,
Wenn trachten sie nach Himmels stillem Frieden.

6931. **E. W . . . . r.**

6929. Bei meinem Umzuge von hier nach Hirschberg sage ich allen meinen Freunden und Gönnern, besonders in Verbisdorf, meinen herzlichsten Dank für das mir seit 22 Jahren in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Maiwaldau, den 2. Juni 1868.

W. Bothe, Müllermeister.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** am 1. u. 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,

6838 concessionirte Expedienten in Hamburg.

6884. **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum von Warmbrunn und Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich als **Schlosser** etablirt habe; mein Atelier befindet sich Voigtsdorfer Straße, vis-à-vis Villa Victoria. Um geneigte Aufträge bittet, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung: **E. Rössel,** Schlossermeister.

6968. Als **Barbier** empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum einer gütigen Beachtung

Hermsdorf u. K., im Mai 1868. **Richard Ferian.**

6946 Ich habe den Reststellenbesitzer Christian Mei von hier beleidigt; wir haben uns schiedsamtlich verglichen, ich leiste hiermit Abbitte und warne vor Weiterverbreitung meiner Beleidigung. Juliane Mei in Nieder-Würgsdorf.

6951. Eine gut gelegene **Wassermühle,** wo möglich mit Bäckerei, wird von einem kautionsfähigen Manne zu pachten gesucht; auch würde derselbe eine gut eingerichtete u. gelegene **Bäckerei** pachten. Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre **M. A. 1** in der Rudolph'schen Buchhandlung zu Landeshut niederlegen.

Verkaufs-Anzeigen.

6856. Eine **Scholtisei,** ca. 170 Morgen Areal, herrschaftlich eingerichtet, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Lehngutsbesitzer Hirche zu Ullersdorf a/B., Post Dürr-Kunzendorf.

6541. Meine in der schönsten Gegend des Liegnitzer Kreises gelegene **Bockwindmühle,** mit Cylinder und französischen Steinen, nebst Spitzgang, Alles erst neu gebaut, bin ich willens sofort aus freier Hand zu verkaufen; dazu gehören circa 25 Morgen Eigenthums-, 23 Morgen Pachtacker und 2 Morgen Pachtwiese, durchweg Weizenboden, mit einem vollständigen todten und lebenden Inventarium. Anzahlung 3000 Thlr.

Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei

G. Herzog, Müllermeister
zu Klein-Jänowitz, Poststation Groß-Tinz.

6816. **Donnerstag den 18. Juni c., Vormittags 10 Uhr,** sollen einige Theile der Wirthschafts-Gebäude des Reichsgräflich von Hochberg'schen Rittergutes Mertzdorf Kreis Bolkenhain zum sofortigen Abbruch dem Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft werden. Die Kaufbedingungen können bis zum Verkaufstermin bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Wernersdorf, den 30. Mai 1868.

Mehwald, Guts- und Polizei-Verwalter.

6953. Ein **Haus** mit Verkaufsladen in Hirschberg ist sofort bei wenig Anzahlung zu verkaufen.

Auskunft ertheilt **H. Heinrich,**
Commissionair in Hirschberg.

6922. Ein in einer Vorstadt Hirschberg's gelegenes **Haus** ist wegen Kränklichkeit des Besitzers für den Preis von 1000 rtl. bei einer Anzahlung von 500 rtl. sofort zu verkaufen.

Näheres in der Expedition des Boten.

Beachtenswerth.

6950. In einer belebten Kreisstadt ist eine **Wagenbau-Anstalt,** verbunden mit **Schmiede-, Stellmacher-** und **Sattler-Werkstatt** unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Glöckner Herrn **Theidel** in Bolkenhain.

6915. **Eine Ackerbesitzung**

mit 16 Morgen nahe am Wohnhause belegenem bestem Acker und Wiesen, in einem sehr belebten Gebirgsorte, in der Nähe von Kirche, Schule u. s. w., steht eingetretener Verhältnisse halber mit sämmtlichem Inventarium, unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zum Verkauf. Anzahl. nach Uebereinkunft. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere in No. 117 zu Fischbach.

6862. Veränderungshalber ist das in Ober-Poischwitz bei Jauer sub No. 73 gelegene **Haus** mit 3/4 Morgen Acker, Obst- und Grasegarten aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres beim Eigenthümer.

6847. Die **Häuslerstelle** No. 16 in Glausnitz ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Es gehören hierzu ein Garten von circa 2½ Morgen Größe, das Gebäude ist erst neu erbaut; auch können circa 14 Morgen Pachtacker und Wiese mit vollständiger Ernte mit übernommen werden. Ernstliche Selbstkäufer können das Nähere erfahren beim Eigenthümer

Schuhmacher W. Langer in Glausnitz.

Haus = Verkauf.

6632. Mein im Jahre 1865 neuerbautes Wohnhaus Nr. 284a Liebau, 5 Stuben enthaltend, nebst daran stoßendem Garten, zu einer Baustelle sich eignend, bin ich veränderungshalber Willens baldigst zu verkaufen. **Johann Bürgel.**

6773. Ein brauberechtigtes **Haus** in Lähn, am Markte gelegen, ist sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner schönen Lage und Räumlichkeiten wegen zu jedem Geschäft. Ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere in der Expedition des Boten a. d. R.

6641. Der Unterzeichnete offerirt hiermit zum Verkauf unter äußerst günstigen Bedingungen: eine sehr rentable **Schmiedewerkstelle**, ohne bedeutende Conkurrenz, an einem sehr belebten Platze. **H. Kosian** in Zobten bei L.

6766.

Freiwilliger Verkauf!

Die bereits seit 50 Jahren bestehende **Gastwirthschaft und Fleischerei** Nr. 51 am Markt beabsichtigen wir **am 8. Juni d. J.** Erbtheilungs = halber unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Friedland in Schl.

Die Neumann'schen Erben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Kaufmann **Wilhelm Neumann** daselbst.

6765. Zum Verkauf ist mir übertragen: Im Waldenburger Kreise: **Ein Gasthof 1. Klasse** mit vollständigem Inventarium, 7 Fremdenzimmern, einem Tanzsaal, Billard, Kegelbahn, schönem Garten und Eiskeller, mit 8 Morgen Acker.

Die Lage desselben ist durch die bedeutenden Fabriken eine sehr lebhafte. Der Preis ist ein sehr solider: 20,000 Thlr.; Anzahlung 5—6000 Thlr.

Darauf Reflectirende erfahren alles Nähere durch

Wilh. Stör, Commissionair in Altwasser.

6842. Ein gut eingerichtetes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Wohnhaus** in Hirschberg, enthaltend 10 Zimmer, vollständige Gas = Einrichtung ꝛc., Stallung zu 4 Pferden, Wagenremise, welches sich auch zu einem kaufmännischen Geschäft eignet, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen, bitte Herr Rechtsanwalt Wiester in Hirschberg die Güte.

6683. Meine zu Hennig bei Lauban ½ Stunde von der Gebirgsbahn entfernt gelegene **Gastwirthschaft** mit 52 Morgen Land bin ich Willens mit sämmtlichem lebenden u. todten Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.

Desgleichen steht auch mein massives **Haus** auf der breiten Straße Nr. 587 zu Lauban mit ca. 1½ Morgen Garten zum Verkauf. Dasselbe enthält 8 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, Gewölbe, Keller, Pferdestall, Holz= und Wagenremise.

Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer

Gastwirth **Conrad** in Hennig bei Lauban.

6846.

Hausverkauf.

Ein auf einer Vorstadt Löwenbergs gelegenes, fast neu erbautes, massives **Haus** mit Garten, mehreren Stuben, ist unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Güternegotiant Fritz Schrötter daselbst.

Gasthof=Verkauf.

Kränklichkeit veranlaßt mich, meinen hierorts gelegenen, über 70 Jahre im Besitz der Familie befindlichen, frequenten **„Gasthof zum schwarzen Roß"**, mit Tanzsaal, Kegelbahn und Gesellschafts=Garten, zu verkaufen. Anzahlung circa 2500 Thlr. Uebernahme kann bald erfolgen.

Reellen Selbstkäufern theile ich auf frankirte Anfragen das Nähere mit. 6849.

Hirschberg. **Rudolph Böhm.**

6549. Ein **Dampf= und Wasser=Mühlen=Etablissement** mit zwei französischen und einem Spitzgang zur Dampfkraft, (Hochdruck = Dampfmaschine mit Condensation, 20 Pferdekraft, Cornwell=Kessel ganz neu) zwei französichen und einem deutschen Gange zur Wasserkraft, bedeutender und fester Kundschaft, Schneidemühle mit drei Eisen und einer Kreissäge, eingerichteter Bäckerei, rentabler Ziegelei mit mächtigem Lehm=Lager, ausgezeichnet schönen Wiesen, (Futterbau für 5 Kühe) nahe der industriereichen Stadt Waldenburg und unmittelbar an großen Fabriken gelegen, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres bei dem Besitzer. Altwasser i. Schl., im Mai 1868. **A. Eckert.**

6823.

Ziegelei = Verkauf.

Meine zu Boberröhrsdorf gelegene **Ziegelei** beabsichtige ich zu verkaufen. **Scholz,**

Waldau in der Ober=Lausitz. Wirthschafts=Inspector.

6760. Ein in Salzbrunn, nahe an den Heilquellen gelegenes, vor einigen Jahren neu erbautes **Haus** ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 19 Stuben, einen Verkaufs=Laden, eine Küche und einen Keller; auch ist ein großer Garten dabei. Das Haus eignet sich seiner Lage wegen zu jedem Geschäft. Anzahlung nach Uebereinkommen.

Das Nähere ist zu erfahren im Görlitzer Hofe daselbst.

6822.

Haus = Verkauf.

Das neugebaute, massive, zu jedem Geschäft sich eignende **Haus** Nr. 42 zu Nieder=Harpersdorf, an der Dorfstraße gelegen, steht zum sofortigen Verkauf. Dazu gehört ein Obst= und Grasegarten, ein Morgen Wiese und ein Morgen Acker, dicht am Hause gelegen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere mündlich oder in portofreien Briefen beim Besitzer

Heinrich Auft.

6844. Die **Gärtnerstelle** No. 20 zu Seiffershau ist aus freier Hand zu verkaufen.

Käufer wollen sich gefälligst melden beim Eigenthümer

Gottlieb Feist.

6843. Die in Hirschberg in den Sechsstädten No. 7 sehr schön gelegene **Besitzung** ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere daselbst.

Verkaufs = Anzeige.

Im Hohenfriedeberger Kirchspiel ist ein Haus, enthaltend 6 Stuben, Scheune u. Stallung, mit 4½ Morgen Acker nebst Garten, baldigst zu verkaufen. Näheres beim

6836 Buchbinder Vogel zu Hohenfriedeberg.

6907. **Zur Beachtung.**

Ein im Saganer Kreise gelegenes **Bauergut,** mit 130 M. Areal, circa 2500 rtl. schlagbarem Holze, neuen massiven Gebäuden, vollständigem Viehbestande, completem Ackergeräth u. vollständiger Ernte, ist wie es steht und liegt wegen Krankheit des Besitzers sofort für 9300 rtl. bei 3000 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken fest.
Nachweis ertheilt auf frankirte Anfragen unter Chiffre E. L. die Expedition des Boten.

6758. Wegen anderweitigem Unternehmen ist im Kreise Glogau eine **Gastwirthschaft,** Gerichts-Kretscham, ganz massiv gebaut, mit 60 Morgen Acker, einigen Morgen guten Wiesen und vollständigem Inventarium, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Von wem? ist in der Exped. des Boten zu erfahren.

6916. Das Haus No. 28, Greiffenbergerstraße, ist sofort zu verkaufen.

Hausverkauf in Striegau.

Mein auf der Weberstraße nahe am Markt gelegenes **Haus,** worin seit 60 Jahren mit dem besten Erfolg die Bäckerei betrieben worden, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.
6858. **Franke.**

6855. Ein **Bauergut** an der Gebirgsbahn, mit ca. 90 Mrg. Acker und 20 Mrg. Wiese ist preiswürdig bald mit vollständiger Ernte u. Inventar zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Durch den Gerichtsschreiber Kuhnt in Heidegersdorf.

6867. Ein **Freigut** an der Stadt und Bahn, 236 Morgen guter Boden, gute Gebäude, schönes Wohnhaus, vollständig gutes Inventar. Preis 23000 rtl., Anzahlung 8000 rtl.
Ein **Scholtisei-Gut,** ½ Stunde von der Stadt, 224 Mrg. guter Boden, ganz neu massiv gebaut, dazu Gastwirthschaft. Preis 23000 rtl., Anzahlung 6000 rtl.
Ein **Landgut,** ½ Stunde von der Stadt und Bahn, 340 Mrg. Acker, 40 Mrg. Wiese, herrschaftliches Wohnhaus. Forderung 34000 rtl., Anzahlung 10000 rtl.
Ein in einer Kreis- und Garnisonstadt gelegener **Gasthof** mit 9 Zimmern, 1 Saal, große Keller, für 40 Pferde Stallung. Forderung 3200 rtl., Anzahlung 1000 rtl., sind zu verkaufen. Auskunft ertheilt **P. Rabuske** in Fraustadt.

Lachs und **Aal,** marinirt und geräuchert,
Bratheringe, Brataale, Hummer, Speckbücklinge, Speckflundern,
sowie alle anderen saisonmäßigen **Delicatessen**
empfiehlt in frischer Waare
6943. **Adolph Weißig** in Warmbrunn.

Türkische und **ungarische Pflaumen** und **Pflaumenmus** empfiehlt zu den billigsten Preisen [6778] **Gustav Scholtz.**

Poudre Fèvre zur leichten Bereitung von Selterwasser, à Packet zu 20 Flaschen 15 Sgr.,
Patent-Zahnstocher durch Maschine gefertigt, pro Mille 7½ Sgr., pro Hundert 1 Sgr.,
empfiehlt **L. Schultz,**
6903] Wein- und Mineralbrunnenhandlung, Markt 18.

Englisches Patent-Wasch-Crystall,
à Päckchen 1 Sgr.,
Westphälische Zündhölzer,
netto 1000 Stück für 1¼ sgr.,
empfiehlt in schöner Qualität
6942. **Adolph Weißig** in Warmbrunn.

6936. **Böhmische Bettfedern.**

Zum Jahrmarkt in **Schmiedeberg** werde ich wieder mit schönen neuen **Bettfedern** feilhalten.
Mein Stand ist in den „drei Kronen". A. König.

Für Görlitz und Umgegend
habe ich daselbst eine **Niederlage** bester **Rügner Schlemmkreide** und **belgischem Schnee-** und **Zinkweiß** errichtet, und werden Aufträge von dort stets prompt effectuirt.
Farben-Handlung Gustav Kahl
6861. in Liegnitz.

6918. Drahtnägel, Rohrnägel, Rohrdraht, Ofenbau-Utensilien, ferner: beste steyrische Sensen, Sicheln, Wetzsteine empfiehlt billigst **F. R. Sturm** in Landeshut.

6956. 15 Pfd. neue geschlissene Bettfedern, ein Sopha, ein runder Tisch und 40 Pfd. Flaschenlack in verschiedenen Farben sind sofort zu verkaufen bei
J. E. Völkel in Herischdorf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Hirschberger Dienstmanns-Instituts offerire, um rasch zu räumen, sämmtliche Gegenstände zu billigen, festen Preisen.
Ein Handmöbelwagen mit Druckfedern, eisernen Achsen, standhaft gebaut.
Ein Handmöbelwagen, welcher folge des vorhandenen Aufsatzes auch als Rollwagen benutzt werden kann.
Ein Handkastenwagen, um 2 Tonnen Kohlen bequem fortzuschaffen.
Ein Handkastenwagen, um Gepäck zu befördern.
Sämmtliche Wagen sind mit eisernen Achsen.
Eine standhaft mit Eisen beschlagene Radwer, 2 Brettradwern, 2 Tragen, 2 Kiepen rc.
6963. Herr Schuhmachermeister Bese, Herrenstraße No. 17, wird den Kauf übernehmen. F. Seidel. Petersdorf.

6906. **Barometer,**
doppelte und einfache, bester Qualität, sowie **Thermometer** in großer Auswahl empfiehlt **Heinze,** Opticus.
Warmbrunn, im Juni 1868.

154. Frankfurter Stadtlotterie.
5258. Loose 1. Klasse ⅟₁ à rtl. 3. 13. — ½ à rtl. 1. 22. — ¼ à 26 sgr., sowie für alle 6 Klassen ⅟₁ à rtl. 51. 13 sgr. sind direct gegen Einsendung der Einlage oder Postnachnahme zu beziehen durch
S. Blank, Hauptcollecteur,
Frankfurt a. M.
Pläne und Listen gratis. — Jede zu wünschende Auskunft wird gegen Portovergütung ertheilt.

Neue engl. Matjes-Heringe,
sowie **Stralsunder Brat-Heringe,**
empfing und empfiehlt **Louis Schultz,**
Wein- u. Mineralbrunnen-Handlung,
Markt 18.

Eine gebrauchte, zweispännige **Halbchaise** steht billig
zum Verkauf: Bahnhofstraße 81. H. Scholz, Sattlermstr.

Schreibendorfer Sahnkäse, blaue
und rothe **Carmin-Tinte,** engl. **Stiefel-Wichse** empfiehlt **Paul Spehr.**

Seesalz zum Baden,
echt pers. Insectenpulver, Wanzentinktur,
Fliegenholz, Hirschhornöl
empfiehlt die Droguenhandlung von **A. P. Menzel.**

Fernröhre und Operngläser,
scharf und weittragend, von bekannter Güte, empfiehlt
Warmbrunn, im Juni 1868. **Heinze,** Optikus.

Leere Weinflaschen
verkauft billig **Carl Vogt.**

Wagenfabrik von **A. Feldtau**
in Freyburg i. Schl.
Gute Aufsatz-Chaisen, halbgedeckte, ganzgedeckte, ein- und zweispännige Wagen in jeder Gattung, neue und gebrauchte, zu sehr soliden Preisen auf Lager. Ein sehr leichter, gut gebauter **Omnibus** mit Kutscherbock, zu 11 Personen, ist besonders zu empfehlen. 6544.

Engl. Patent-Wasch-Crystall,
à Päckchen 1 Sgr., empfiehlt
Th. Jungfer, äußere Schildauer Straße 24.

Eine große Auswahl von Blumenvasen in feinen Decorationen, Silberglasvasen, Leuchter, Tassen, Sahnkannen, Theebüchsen, Rumflaschen und Liqueursätze empfiehlt zu geneigter Abnahme
6892. **Carl Schmidt**
a. d. Promenade im Arnold'schen Laden.

Buchweizen, zur Saat,
offerirt
Jauer, im Mai 1868. **H. J. Geniefer,** Liegnitzerstr.

Ein Berndt'scher Flügel
Kirschbaum, gut gehalten, steht preiswürdig zu verkaufen
beim Schlosse zu Waltersdorf bei Lähn.

6781 Zwei eiserne zweiflügelige **Thüren,** eine viereckige von 6 Fuß Höhe, $3\frac{1}{2}$ Zoll breit, und eine **Bogenthür** von 8 Fuß Höhe, 4 Zoll breit, nebst einem in noch sehr gutem Zustande befindlichen **Spazier-Wagen** mit doppeltem Geschirr, stehen zum Verkauf in der Wachswaaren-Fabrik in Schmiedeberg.

Couvert-Fabrik
Petzold & Comp.
Dresden.
Verkauf à Sorte von 500 Stück ab, prompte Lieferung; Muster und Preisliste gratis. 6050.

6927. **Verkaufs-Anzeige.**
Ein gut conservirter Berndt'scher **Flügel** steht Greiffenberger Straße No. 818 zum Verkauf.

Geprägte Papier-Siegel-Oblaten
Bestellungen nehme hierauf entgegen. Muster und Preis-Courant zur Ansicht. **E. Basch,**
6933. Promenade, Arnold's Salon part.

Weißer flüssiger Leim
von **Ed. Gaudin** in **Paris.**
Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier rc. Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer. In Gläsern à 4 sgr. zu haben bei 1698.
Robert Friebe in Hirschberg.

Wagenverkauf.
6967. Ein- und zweispännige **Fensterwagen** stehen billig zum Verkauf: Katholischer Ring No. 42.

6921. Eine **Marktbude** verkauft
F. Winkler, Sattlermeister.

6642. **Pferdeverkauf.**
Einen Schimmel (Stute) und einen Braunen (desgl.), gangbar und gut eingefahren, verkauft wo möglich zugleich
Hoffmann in Friedeberg a. Q. No. 11.

6546 Durch Nachbestellungen:
anerkannt bestes Zahnpulver.
Durch Gebrauch dieses **Zahnpulvers** werden die Zähne sofort rein, weiß, glatt, der Zahnstein, üble Geruch, sowie alle Säuren in kürzester Zeit entfernt. —
Die Schachtel kostet $7\frac{1}{2}$ Sgr. und versendet gegen Nachnahme, bei Abnahme von 4 Schachteln und Einsendung des Betrags franco. **L. Klaus,** Leipzig, Schletterstr. Nr. 11.

5834. Ihr reichhaltiges Lager von nur neuen **Böhmischen** und **Pommerschen Bettfedern** und **Dannen**, sowie **fertiger Gebett Betten** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Auguste Sagawe, Garnlaube, bei Hrn. Bergmann.

Der sehr billige Ausverkauf

bedeutender Partien **Mode-Waaren** wird fortgesetzt und empfehle besonders:

6/4 breite **Wollstoffe**, früherer Preis 10 bis 12 Sgr., für 6 bis 7½ Sgr. berliner Elle.

Hugo Guttmann,

6890. innere Schildauer Straße.

NB. **Jaquetts** und andere **Sommer-Umhänge** wegen vorgerückter Saison zu außerordentlich billigen Preisen.

Saison — Natürl. Mineralbrunnen — 1868.

Durch wiederholte Sendungen empfehle ich in stets frischester Füllung: **Biliner Sauerbrunnen**, **Carlsbader Mühl-** und **Schloßbrunnen**, **Ober-Salzbrunn**, **Flinsberger Nieder-** und **Ober-Brunnen**, **Eger Franzensbrunnen**, **Salzquelle**, **Emser Kessel** und **Krähnchen**, **Kissinger Rackoczy**, **Homburger Elisabethquelle**, **Pyrmonter Stahlbrunnen**, **Marienbader Kreuzbrunnen**, **Friedrichshaller Bitterwasser** 2c. sowie von **künstlichen Mineralbrunnen: kohlensaures Bitterwasser** nach Dr. Meyer, 2fach **kohlensaures Magnesiawasser** 2c., als auch **Selter-** und **Sodawasser**. Ferner **Pastillen** von **Ems**, **Vichy** und **Bilin**, sowie **Goczalkowitzer Sool-Seife**.

L. Schultz, Wein- und Mineralbrunnen-Handlung,

6900. **Markt 18.**

6949. Durch besonders günstige Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, **Eisenbahn-Schienen** zu bedeutend ermäßigten Preisen, den Centner von 2 Thlr. ab, zu verkaufen.

Mein großes Lager von **Walzeisen**, fertigen **Achsen** in allen Spurbreiten 2c. halte ich bei den billigsten Preisen und der reellsten Bedienung ebenfalls bestens empfohlen.

F. R. Sturm in Landeshut.

Neuheiten in **Kleiderstoffen** vom **billigsten** bis zum **feinsten Genre**, elegante Umwürfe, Beduinen, Echarpes, Crêp dechin, Spitzen und Barége, Tücher empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen 6944.
Aeußere Schildauerstraße 82. **Carl Henning.**

Schmiede-Kohle.

6578. Außer allen Gattungen bester **Hermsdorfer Kohle** empfehlen die Unterzeichneten den Herren Schmiede- und Schlossermeistern hier und der Umgegend ganz vorzüglich schöne

Schmiede-Kohlen

in ganzen und halben Lowry's, sowie auch in kleineren Quantitäten.

A. Schondorff & Co.,
Hirschberg, den 30. Mai 1868. nahe dem Bahnhofe.

Mein Lager **nur neuer, schöner, böhmischer Bettfedern** aller Qualitäten empfehle ich bei äußerst **billigsten** Preisen einer geneigten Beachtung.
Hirschberg. 6878. **Lippmann Weisstein,** Garnlaube Nr. 28.

6864.

August Körner,

Gold- und Silberarbeiter in Jauer, Goldbergerstraße,
empfiehlt sein
Gold- und Silber-Waaren-Lager einer geneigten Beachtung.

Altes Gold und Silber, ächte Steine werden zum allerhöchsten Preise angenommen, auch für baares Geld gekauft.

Nicht mehr verboten, sondern erlaubt, ist das Spiel in der Frankfurter Lotterie in allen Königl. Preußischen Landen.

Die am 13. und 14. Juni beginnende Geldverloosung bringt in 6 Klassen:
rtl. 100,000 rtl. 60,000, rtl. 40,000, rtl. 20,000, 2 a rtl. 10,000, 2 a rtl. 8000, 2 a rtl. 6000, 2 a rtl. 5000, 2 a rtl. 4000, 2 a rtl. 3000, 2 a rtl. 2500, 4 a rtl. 2000, 6 a rtl. 1500, 105 a rtl. 1000 ꝛc. ꝛc. 1/1 a rtl. 4. 1/2 a rtl. 2. 1/4 a rtl. 1.

Und wiederum hat Gertig Glück 100,000 rℓ

Gegen diese Beträge per Post-Karte erfolgen prompt die Loose und Original-Listen. Bedienung pünktlich. Gewinnzahlung laut Plan hiesiger Börse seit 25 Jahren als reell bekannt.

6198. **Julius Gertig, Hamburg.**

Bierseidel mit und ohne Beschlag, Tulpen, Wasser-, Wein- und Liqueurgläser in feinem und gewöhnlichen Genre, Wasserflaschen, Sturzflaschen mit Glas, Fruchtkörbe, Sallatschaalen, Butterglocken, Zuckerkörbe &c. empfiehlt am billigsten
6891. **Carl Schmidt**
a. d. Promenade im Arnold'schen Laden.

Stralsunder Spielkarten,

zu 6 und 7 Sgr., 6202.
empfehlen **Gebrüder Schröer** in Liebenthal.

„Ohne das umständliche Kochen."

Vorzüglich begutachtet von mehreren Heilanstalten!

Liebig-Liebe's Nahrungsmittel

in **löslicher** Form.

Dieses im Vacuum erzeugte Präparat giebt d. einfache Lösung in Milch u. Wasser sofort die berühmte Liebig'sche Suppe.

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende &c.

Von Autoritäten empfohlen.

1 Flacon (1/2 Pfd. Inh.) mit Anwsg. 12 Sgr.

Chemisch analysirt und richtig befunden. Dr. R. Ulbricht in Tharand.

Niederlage in Hirschberg bei
4306 Herrn **Robert Friebe.**

Herr Lehrer **C. M. Bieber,** Wölfnitzstraße 7, 1.
Das Liebig'sche Nahrungsmittel in löslicher Form bekommt meinem ganz kleinen Kindchen ausgezeichnet. Es ist eine solche Erfindung wirklich ein Segen, namentlich für Leute, denen es unmöglich ist eine Amme zu halten.

Engl. P. Reinigungs-Crystall.

6212 **Waschpulver.**

Zum Waschen von allen möglichen Stoffen, gewährt bedeutende Erleichterung beim Reinigen der Wäsche und wird Zeit und Brennmaterial gespart. Die Gebrauchs-Anweisung ist genau zu beachten.

Dasselbe wird allein ächt angefertigt von H. R. Seybold in Beuthen a/Oder.

Alleinverkauf für Warmbrunn und Umgegend bei
Lud. Otto Ganzert.

Amerikanische Waschseife,

bestes, billigstes und bequemstes Reinigungsmittel, und als solches bereits in vielen öffentlichen Instituten eingeführt; ebenfalls vorzüglich zum Gebrauch für **Bleichereien, Walken** und zum **Entfetten** der rohen **Wolle** empfiehlt
I. in Stücken ca. 1 Ct. à Thlr. 5 Ngr. ab Dresden excl. Emball. p. Cassa.
II. in Fässern dto. 4 „ „ dto. „ dto. „ dto.

6854. **Die Fabrik von G. Hänsel, Dresden, Marktgasse 31.**

Agenten werden in allen Städten gegen gute Provision gesucht. Proben von 1/4 Thlr. ab gegen Nachnahme.

Neue engl. Matjes-Heringe

empfiehlt [6777] **Gustav Scholtz.**

6832 **Wohlgemeinter Rath!**

Daß es weit leichter ist, Krankheiten vorzubeugen und im Entstehen zu besiegen, als sie zu heilen, ist eine bekannte Thatsache. Ebenso verhält es sich auch mit dem Ausfallen der Haare und der dadurch entstehenden Kahlköpfigkeit. Die letztere zu beseitigen und auf bereits völlig kahl gewordenem Schädel wieder üppigen Haarwuchs hervorzuzaubern, gelingt nur in den seltensten Fällen, während diesen Verlust zu verhindern, dem Ausfallen der Haare Einhalt zu thun, mit wenig Mühe und wenig Kosten sehr gut möglich ist, wenn man zur rechten Zeit das rechte Mittel zur Anwendung bringt. Ein besseres und wirksameres Präparat nun, als den **Hauschild**'schen **Haarbalsam** giebt es nicht gegen das Ausfallen der Haare und wer dasselbe rechtzeitig anzuwenden nicht versäumt, wird sich stets des Besitzes eines vollen schönen Haarwuchses zu erfreuen haben. Der Balsam ist in Originalflaschen à 1 Thlr., 1/2 Fl. 20, 1/4 Fl. 10 Sgr.) in Hirschberg allein echt zu haben bei

Paul Spehr,

Goldberg bei F. H. Beer, Greiffenberg: Gustav Jankowitz, Jauer: H. Hiersemenzel, Striegau: Aug. Schubert, Landeshut: Ernst Rudolph, Liegnitz: Gustav Müller, Löwenberg: Feodor Rother.

R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter.*)

Saara b. Altenburg, d. 30. Novbr. 1867.
Herrn Daubitz, Berlin, Charlottenstr. 19.
Da meine Frau sehr an Magenschwäche leidet, so hat ihr der Arzt Ihren Magen-Bitter empfohlen, welcher ihr auch vortrefflich bekommt. Ich ersuche Sie daher u. s. w. (folgt Bestellung.) Achtungsvoll
4302 **M. Strauß,** Tischlermeister.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Unterleibs-Bruchleidende

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den **meisten** Fällen **vollständige** Heilung durch **Gottlieb Sturzeneggers Bruchsalbe.** Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. Pr.-Ct. sowohl direkt beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau,** Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch Herrn **A. Günther,** z. Löwen-Apoth., Jerusalemerstr. 16 in **Berlin** u. Herren **Spaltehols & Blei**, Drogisten in **Dresden.** 6837.

5465. **Frankfurter Lotterie.**

Ziehung den 17. und 18. Juni 1868. Originalloose 1ster Klasse à 3 Thlr. 13 sgr. Getheilt im Verhältniß gegen Postvorschuß oder Einzahlung zu beziehen durch
J. G. Kämel, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Liebich's Fleischextract, ferner
Reines Malzextract,
bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.
Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,
$^1/_1$ Paket 10 sgr., $^1/_2$ Paket 5 sgr., sowie
Fenchelhonig,
sogenanntes **Schles. Fenchelhonig-Extract,** die $^1/_1$ Flasche 10 sgr., die $^1/_2$ Flasche 5 sgr., sind zu haben
in der **Apotheke** zu **Hirschberg**
1715. und in der **Apotheke** zu **Warmbrunn.**



Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedisches Zahnwasser
à Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
2569. in Hirschberg bei **A. Edom.**

Betrag zurück erstattet, wo kein Erfolg!

Aecht kaukasischer Wanzentod!
Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! Einzige Niederlage in Hirschberg bei **Carl Klein.** 5519

Für Leder-Fabrikanten
empfehle ich **Dividivi** in bester Waare und billigsten Preisen zu geneigter Abnahme.
Gustav Kahl,
6860. Farben-Handlung in Liegnitz.

6918. Ein zweispänniger, gut gebauter Fensterwagen steht billig zum Verkauf bei
Friedrich Schmiedt in Schmiedeberg.

6877 **Wollne Schlafdecken**
empfehlen in großer Auswahl billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

6893 **Für Lähn und Umgegend**
die Anzeige, daß ich für **Brillenbedürfende** Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. Juni c. im Gasthof zum „goldenen Frieden" zu treffen bin. Desgleichen halte ich **Fernröhre, Thermometer, Branntweinwaagen** 2c. bestens empfohlen. **Heinze,** Optikus aus Warmbrunn.

6895 **Für Brillenbedürfende**
jeden Donnerstag im „goldenen Schwert." **Heinze,** Optikus.

Kaufgesuche.



Gelbes Wachs
kauft [6848] **Eduard Bettauer.**

6579. **Trockene Knochen**
kauft von **Sammlern** zum höchsten Preise
E. H. Kleiner in Hirschberg, Salzgasse.

Zu vermiethen.

6763. Eine kleine möblirte Stube ist zu vermiethen beim Tischler Emil Ludwig vor dem Burgthore.

6640. Zwei Stuben mit Küche und Beigelaß sind bald oder Johanni zu beziehn. Zapfengasse Nr. 5.

6885. Eine Stube mit Alkove, mit oder ohne Möbels, ist bald zu vergeben: Bahnhofstraße No. 80.

6955. Eine Wohnung nebst Zubehör und Gartenbenutzung ist zu vermiethen am Schildauerthor, Promenade 48.

6958. Eine Stube und Kammer zu vermiethen Hellerstr. 14.

6965. Zwei Wohnungen zu vermiethen Rosenau 11.

6966. Eine kleine Stube ist zu vermiethen und bald zu beziehen innere Langstraße No. 9 bei Demuth.

6886. Eine Stube nebst Alkove im ersten Stock ist von Johanni ab zu vermiethen. **Maiwald,** Schuhmacher.

6888. Priesterstr. 23 die 1. und 2. Etage, auch einzelne Wohnungen. **Leopold Weißstein.**

6935. Umzugshalber ist eine Wohnung im ersten Stock bald zu vermiethen lichte Burgstr. bei F. Püscher.

6970. Eine Stube ist zu vermiethen Pfortengasse No. 3.

6941. Für eine ruhige kinderlose Familie ist der 1. Stock pr. Johanni bei Bieder, Bahnhofstraße, vis-a-vis der Gnadenkirche, abzugeben.

6911. Eine freundliche Wohnung im ersten Stock ist zu vermiethen Mühlgrabenstraße Nr. 24.

6812. Mehrere **Wohnungen** sind noch zu vermiethen bei F. Timm, Maurer- und Zimmermstr.

6908. Schützenstraße 33 sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

6579. **Zu vermiethen**
und bald zu beziehen: Eine Wohnung im ersten Stock (2 Stuben, Küche und Beigelaß) in Nr. 97 in Nieder-Herischdorf.

Mieth-Gesuch.

6934. Zum 1. Juli wird von einem jungen Manne eine unmöblirte Stube, womöglich in der Nähe der Promenade, gesucht. Offerten sub **B. C.** an die Expedition des Boten.

Personen finden Unterkommen.

6940. Einen tüchtigen Gesellen sucht
F. A. Curth, Klempnermstr., am Schildauerthor.

6756. Einen tüchtigen Stellmachergesellen sucht zum baldigen Antritt der Stellmachermeister Wilh. Weigel in Seichau, zwischen Jauer und Goldberg.

6786. **Gesellen-Gesuch.**
Zwei Tischler finden dauernde Arbeit bei dem Maschinenbauer **Grun** in Klein-Helmsdorf bei Schönau.

6947. Ein tüchtiger **Schneidergesell** findet Arbeit bei A. Ludwig, Schneidermstr. in Landeshut.

Zwei tüchtige **Tischlergesellen** können sofort noch ausdauernde Beschäftigung finden beim Tischlermstr. Lohr in Lähn.

6545. Gute Stellmacher und Sattler, sowie ein tüchtiger Lackirer, jedoch nur solide und geschickte Leute, finden dauernde Beschäftigung bei **A. Feldtau** in Freiburg i. Schl.

6954.

Maurergesellen

sucht der Maurer- und Zimmermstr. **Altmann.**

6969. Ein zuverläßiger, nüchterner **Brettschneider,** aber nur ein solcher, kann sich zum sofortigen Antritt melden bei Julius Scholz in Schreiberhau.

6874. Ein Kutscher, der über seine Nüchternheit und Brauchbarkeit im Fahren, sowie in Ackerarbeit gute Zeugnisse vorlegen kann, kann sich sofort melden bei **Aug. Zölfel,** Laborant in Krummhübel.

6783. Ein gewandter, ehrlicher, junger Mensch wird als

Haushälter

für ein Spezerei-Geschäft bald gesucht von **J. C. Tilch** in Friedland, Kr. Waldenburg.

6919 **Bleicharbeiter** werden gesucht in der Baubleiche zu Wernersdorf.

6938. Ein Knabe, welcher Vorkenntnisse im Billardspielen hat, findet ein Unterkommen bei J. Arnold im weißen Adler zu Warmbrunn.

Arbeiter-Gesuch.

6201. Fleißige und ordentliche **Mädchen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der **Gevers & Schmidt'**schen Teppichfabrik in Schmiedeberg.

Hirschberg, den 2. Juni 1868.

6834. Auf der Greiffenberg-Hirschberger Chaussee, zwischen Spiller und Hirschberg können noch 10 bis 15 Steinschläger lohnende Beschäftigung erhalten, wenn sie sich bei dem hiesigen Chausseeaufseher Gundrum melden.

Der Bauinspektor: **Gericke.**

6875. Eine kräftige Wirthin ohne Anhang, welche mit Wäsche, Küche und Milchwirthschaft Bescheid weiß, findet sogleich Stellung im Restgut Nr. 1 zu Schönwaldau bei Schönau.

6957. Ein Lehrmädchen wird noch angenommen bei Doris Herbst, Garnlaube 28.

Personen suchen Unterkommen.

6887. Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten, das schon als Jungfer conditionirt und ihr Fach als solche versteht, sucht wieder auf einem herrschaftlichen Landgut Stellung. Gefällige Offerten werden unter Chiffre **M. E. 186** poste restante Hirschberg erbeten.

Lehrlings-Gesuche.

6882. Ein Knabe, der Lust hat Tischler zu werden, kann bald in die Lehre treten beim Tischlerm. J. Menzel in Petersdorf.

Einen kräftigen Knaben nimmt als Lehrling an **J. Hilbig,** Sattler und Riemermeister. Liebenthal.
6679.

6864. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat

Tischler

zu werden, kann sofort in die Lehre treten beim Tischlermeister **Heinrich Lienig** in Wiesenthal bei Lähn.

6210. Ein kräftiger Knabe, der Lust hat die **Lohgerberei** zu erlernen, kann bald antreten.
Franko-Adressen sub **K. J.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

6209. Ein gesitteter Knabe, der Lust hat **Seifensieder** zu werden, kann sich bald melden.
Franko-Adressen sub **K. H.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

6859.

Ein Lehrling

mit nöthiger Schulbildung findet sofort oder p. 1. Juli in meinem **Putz-, Band- u. Weißwaaren-Geschäft** Unterkommen. **D. Buchholz,** Liegnitz.

Gefunden.

6779. Mittwoch den 27. Mai ist in Kauder bei Hohenfriedeberg ein kleines Schwein, mehr Läuferle, gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei der Stellbesitzerin Wittwe Plüschke in Kauder abholen.

6865. Eine schwarze, flockhaarige Hündin mit weißer Kehle ist am 31. Mai in meiner Behausung zugelaufen und ist gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futterkosten bei mir abzuholen. Bauergutsbesitzer **Heubaum** zu Harthau bei Greiffenberg.

Ein schwarzer Hund mit braunen Beinen, Stutzschwanz, hat sich am 29. Mai auf dem Wege von Landeshut nach Schmiedeberg zu mir gefunden. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten binnen 3 Tagen bei mir abholen. 6880.
Schmiedeberg. Wilhelm Kompaß.

Gestohlen.

10 Thaler Belohnung!

sichere ich Demjenigen zu bei Verschweigung seines Namens, wer mir den Dieb, der mir schon öfters Holz bei meinem Hause weggestohlen hat, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. **E. Hornig,** Stellmachermeister
6845. in Ober-Verbisdorf.

6917. Bei dem Einbruche in meine Wohnung in der Nacht vom 28. bis 29. Mai c. sind mir mit einer verschlossenen ledernen Tasche

5 Hypotheken-Instrumente

gestohlen worden, und zwar: drei solche auf meinen Namen, haftend auf Hypoth.-Nr. 13 und 112 hier und Hypoth.-Nr. 21 zu Reibnitz, ein solches für die Wittwe Elsner auf Hyp.-Nr. 19 hier und ein solches für Metzig auf Hypoth.-Nr. 205 zu Spiller, Matzd. Anth., vor deren Ankauf gewarnt wird.
Alt-Kemnitz, den 30. Mai 1868. **Elsner,** Glöckner.

Verloren.

6827. Finder eines **goldenen Ohrrings** wolle denselben gegen eine Belohnung beim Gärtner Weinhold oder in Grunau beim Lehrer Hoffmann abgeben.

6972. Finder von 15 Ellen bunter Gympe wolle dieselbe gegen ein Douceur in der Expedition des Boten abgeben.

6932. Donnerstag den 4. Juni ist vom Cavalierberg, die Bergstraße entlang bis auf den Markt ein **Fleisch=Conto=Buch** mit schwarzem Einbande verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung bei dem Fleischermeister **Nauke** sen., katholischer Ring, abzugeben.

Geldverkehr.

6372 **3000 Thlr.** zur ersten Stelle werden zu leihen gesucht auf ein Etablissement, das gegenwärtig mit 10,000 Thlrn. versichert ist. Reflektanten erfahren Näheres in der Expedition des Boten.

6813. Auf ein Grundstück im Werthe von 22,000 rtl. werden 4- bis 5000 rtl. mit 9000 rtl. ausgehend von einem pünktlichen Zinsenzahler gesucht. Offerten richte man gefälligst an die Adresse T. J. in der Expedition des Boten.

6926. **278 Thaler Mündelgeld** sind zum 1. Juli auszuleihen. Näheres in No. 21 zu Nieder=Berbisdorf.

Einladungen.

6912. Auf Sonntag den 7. Juni ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein G. Schneider im Kronprinz.

6904. Zur Flügelmusikunterhaltung Sonntag den 7. Juni ladet freundlichst ein Zeller im weißen Schwan am Bahnhofe.

6939. Vor meinem **Abreisen** lade noch einmal morgen Sonntag zur **Tanzmusik** ein. **Adlerburg.**

6889. Sonntag den 7. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Thiel im Landhaus zu Cunnersdorf.

6883. Auf Sonntag den 7. Juni ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Lüttig in Kunnersdorf.

6937. Sonntag den 7. Juni ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein J. Arnold im weißen Adler zu Warmbrunn.

6909. Sonntag den 7. Juni ladet zur **Tanzmusik** nach Arnsdorf in den Ober=Kretscham ergebenst ein A. Schreiber.

6914. Sonntag den 7. d. Mts. ladet auf den Stangenberg freundlichst ein Nixdorf.

6870.

Vitriolwerk.

Künftigen Sonntag ladet bei vollbesetztem Orchester zur **Tanzmusik** ergebenst ein A. Wagner in Ob.=Petersdorf.

6879. Sonntag den 7. Juni ladet zur **Tanzmusik** in den Schilfkretscham ergebenst ein G. Springer.

Tietze's Hotel in Hermsdorf u. K.

Mittwoch 10. Juni

Großes Konzert

von der

Kapelle des 5ten Jäger=Bataillons (Görlitz).

6923 Anfang 4 Uhr. Entree 5 Sgr.

6964. Sonntag den 7. d. ladet zur **Tanzmusik** nach Schreiberhau in den Gasthof „zum Hochstein" ergebenst ein L. Nitsche.

6821

Kavalierberg in Goldberg.

Donnerstag den 11. Juni:

1. Abonnement=Concert

von der Kapelle des Königs=Grenadier=Regiments unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Herrn **G. Goldschmidt.** Anfang Nachmittag 5 Uhr. Entree an der Kasse $7\frac{1}{2}$ sgr. Billets zum Abonnement à 9 sgr. p. Person auf 3 Concerte sind durch Herrn Conditor **Mätzke** und Unterzeichneten zu beziehen. **Heinrich Strauß.**

6945.

Fürstenstein.

Sonntag den 7. Juni 1868:

Grosses Concert

von der Kapelle **des 2. Schlesischen Jäger=Bataillons No. 6,** unter persönlicher Leitung des Kapellmeister Herrn Demuth.

Hierzu ladet ergebenst ein **Ad. Kirchner.**

Getreide=Markt=Preise.

Hirschberg, den 4. Juni 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	27	—	3	23	—	2	20	—	2	3	—	1	11	—
Mittler.....	3	17	—	3	16	—	2	15	—	2	—	—	1	10	—
Niedrigster..	3	15	—	3	10	—	2	10	—	1	29	—	1	9	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 29 sgr.

Schönau, den 3. Juni 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	18	—	3	15	—	2	10	—	2	3	—	1	8	—
Mittler.....	3	16	—	3	12	—	2	8	—	2	1	—	1	7	—
Niedrigster..	3	12	—	3	10	—	2	5	—	1	28	—	1	6	—

Butter, das Pfund 7 sgr. 6 pf., 7 sgr. 3 pf., 7 sgr.

Bolkenhain, den 2. Juni 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	18	—	3	14	—	2	10	—	2	—	—	1	9	—
Mittler.....	3	11	—	3	6	—	2	6	—	1	28	—	1	7	—
Niedrigster..	3	4	—	2	29	—	2	3	—	1	25	—	1	5	—

Breslau, den 3. Juni 1868.

Kartoffel=Spiritus p. 100 Quart. bei 80% Tralles loco $16\frac{1}{3}$ G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post=Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. **Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)**